

Jungunternehmen: Neue und innovative Produkte – auch dank Riehener Ideen

SEITE 2

Versammlung: Ein gutes letztes Jahr für die Bürgerinnenkorporation

SEITE 3

Schach: SG Riehen siegt und kann nicht mehr aus der 1. Bundesliga absteigen

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

FONDATION BEYELER Wie fühlt sich «Zeichnen mit Picasso» an? Ein Selbstversuch

Auf der Suche nach der freien Linie

Jeden Donnerstagmorgen öffnet die Fondation Beyeler für Kreative eine Stunde früher. Und ebnet den Weg vom Herzklopfen zum befreienden Aha-Erlebnis.

MICHÈLE FALLER

Es ist kurz vor neun Uhr morgens, die Kassenhäuschen sind noch leer und die Tür der Fondation Beyeler wird gerade erst aufgemacht. Mit mir warten zehn Gleichgesinnte. Was uns verbindet: Wir wollen zeichnen, und zwar mit keinem Geringeren als mit Pablo Picasso. Natürlich wissen wir alle, dass der Titel «Zeichnen mit Picasso» nicht wörtlich gemeint ist und keine Séance ansteht, um mit dem verstorbenen Künstler zu kommunizieren. Doch auch so macht sich bei mir eine gewisse Nervosität breit. In nur einer Stunde soll ich es schaffen, auf den Spuren des grossen Picasso zu zeichnen?

In einem Schwung

Herzlich werden wir von Tasnim Baghdadi in Empfang genommen, mit Klappstühlen ausgestattet und in den Ausstellungsraum geführt, wo wir uns im Halbkreis vor der «Femme nue couchée (Marie-Thérèse)» niederlassen. Elegant und schwungvoll präsentiert sich die Zeichnung und erinnert an das heutige Motto «Wege der Linie: Von der Kontur zum Raum». Es wird nämlich während der Picasso-Ausstellung jeden Donnerstagmorgen im Museum gezeichnet. Während wir das Werk auf uns wirken lassen, berichtet die Kunstvermittlerin, dass Picasso stets mindestens ein Skizzenheft bei sich trug. Wie die Linienführung umschrieben werden könnte, möchte sie nun von ihren Schützlingen wissen. «Rund» wird genannt, «geschwungen» und die Kunstvermittlerin ergänzt, die Linie wirke fast unendlich. Tatsächlich sind weder Anfang noch Ende eindeutig erkenn-



Kunstvermittlerin Tasnim Baghdadi und die Kreativen vor «Le Sauvetage» und «Femme nue couchée (Marie-Thérèse)».

bar. Die Zeichnung – obwohl sie klar eine liegende Frauenfigur zeigt – wirkt beinahe wie ein Ornament.

Doch jetzt gilt es, nicht abzuschweifen, denn die freundliche Kunstvermittlerin formuliert die erste Aufgabe: ein Gesicht zu zeichnen, ohne den Stift abzusetzen. Wir dürfen uns ein Klemmbrett holen, Papier und Stifte. Glücklicherweise gibt die Fachfrau eine Empfehlung ab: Ein Fineliner oder Bleistift sei geeignet, oder auch ein Kohlestift. Ich raffe etwas hektisch das Material zusammen, setze mich, klemme ein hellgrünes Blatt fest und nehme den Bleistift in die Hand. Es könnte jetzt losgehen. Ich starre auf die leere grüne Fläche und fühle mein Herz klopfen. Dann wage ich einen Blick auf das ebenfalls noch ziemlich jungfräuliche Blatt meines Klappstuhlnachbarn und schaue dann in sein Gesicht. Wir müssen beide grinsen. «Wie in der Schule!»

Dabei liebte ich dort das Fach Zeichnen. Ich fasse also Mut und fange an. Zuerst eine Pupille, das ganze Auge, ein zweites, direkt geht's zur Nase, dann der Schnurrbart, ein lächelnder Mund – das läuft ja wie am Schnürchen! Am Schluss bin ich ganz zufrieden mit meinem Porträt. «Nun vielleicht noch ein Gesicht im Profil ...», sagt die Kunstvermittlerin aufmunternd und ich setze den Bleistift nochmals an. Das Ergebnis: Ein lächelnder Herr ohne Hinterkopf und mit gefährlich spitzer Nase. Beim dritten Gesichtchen verliere ich die Nerven und kritzle drauflos. Doch immerhin mit Schwung! Das ist denn auch das Fazit der kleinen Zeichnungsklasse: Hat man sich einmal überwunden, ist es sehr befreiend, die Linie sich verselbstständigen zu lassen.

Ziemlich picassolike!

An der gegenüberliegenden Wand hängt «Femme dans un fauteuil». Hier gehe es um Linie und Perspektivbrechung, erklärt Baghdadi. Tatsächlich ist die Frau im Lehnstuhl nur schwer erkennbar. Die neue Aufgabe erscheint mir einfacher: Es gilt, alle Komponenten einzeln zu zeichnen und das Blatt danach jeweils um 90 Grad zu drehen. Vergnügt und von der klaren Anweisung bestärkt mache ich mich an die Arbeit. Doch bald kommen die Tücken. Wie zeichnet man

eine Nase ganz allein für sich? Auch das Ohr hatte ich mir einfacher vorgestellt und die Füsse meiner Figur muss ich in klobige Schuhe stecken. Ein paar verstohlene Blicke nach links und rechts – dabei müsste ich nur nach vorne schauen, denn Picassos bizarres Porträt ist auch in seinen Einzelteilen alles andere als naturalistisch. Am Schluss verbinden wir alles mit geraden und geschwungenen Linien und kolorieren unser Werk. Ziemlich picassolike!

Als Drittes widmen wir uns der «Femme assise dans un fauteuil (Dora)». Erst auf den zweiten Blick sind die Beine der hölzernen wirkenden Dora von den Stuhlbeinen zu unterscheiden. Hier sollen wir wie unser grosses Vorbild einen Bildraum kreieren und eine sitzende Figur hineinsetzen. Erlaubt sind nur gerade Linien und Plastizität ist erwünscht. «Eine Art Bauklotzfigur», umschreibt die Kunstvermittlerin und voller Hingabe machen wir uns ans Werk. «Die Linie ist so frei, dass alles damit gemacht werden kann», fasst Baghdadi am Schluss Picassos Ansatz zusammen. So weit sind wir vielleicht noch nicht ganz, doch schon ein gutes Stück näher dran! Denn mit den drei Methoden, die uns die Fachfrau nähergebracht hat, hat sie das vor einer Stunde noch unwahrscheinlich Scheinende geschafft: Wir haben Picasso ein klein wenig über die Schulter geschaut.



Die eine oder andere hat Zeit für eine Zusatzaufgabe: Workshopbesucherinnen beim Abzeichnen von «Le Sauvetage».

Fotos: Michèle Faller

EINWOHNERRAT

Ein Holzboden und ein Steuerfuss

rs. Mit 28:8 Stimmen hat der Einwohnerrat einem Kredit von 2,46 Millionen Franken zur Sanierung der Reithalle Wenkenhof zugestimmt. Der Rat hat sich mit 21:12 dafür entschieden, dies nur unter der Bedingung zu tun, dass wie heute wieder ein Holzparkettboden eingebaut wird.

Die Vorlage hatte einen Terrazzo-Bodenbelag vorgesehen (ein auf Sand und Zement basierender Hartbetonbelag), und zwar, weil die vorgesehene Bodenheizung damit effizienter funktionieren würde. Hauptbestandteil der Sanierung ist der Ersatz der alten Ölheizung durch eine auf Nutzung von Erdwärme basierende Methode (Prinzip Erdkörbe mit Wärmepumpe).

Die SP hatte eine Rückweisung der Vorlage beantragt, und zwar nicht, um die anstehende Gebäudesanierung zu verhindern, sondern weil sie vor Bewilligung der Sanierung ein Nutzungskonzept der Reithalle festgesetzt haben wollte. Die SP argumentierte, heute sei die Reithalle für Vereine und Private kaum nutzbar, da die Kosten zu hoch seien. Noch am Mittwoch reichte SP-Einwohnerrat Matthias Gysel eine Motion «Reithalle Wenkenhof für alle» ein.

Patrick Huber (CVP) und Sachkommissionspräsident Thomas Strahm (LDP) hatten argumentiert, das Konzept der Gemeinde bestehe darin, die Reithalle nicht selber zu betreiben, sondern sie einer privaten Betreiberin zu verpachten und dafür einen Pachtzins einzunehmen. Einer privaten Pächterin, die einen Gewinn erwirtschaften müsse, könne man keine engen Vorgaben bezüglich ihres Betriebskonzeptes machen.

Grosse Diskussionen gab es zum Antrag des Gemeinderates, in der Gemeindesteuerordnung die Grundstückgewinnsteuer von 45 auf 50 Prozent der vollen Kantonssteuer hinaufzusetzen. Das war gemäss den Verhandlungen zum neuen Finanz- und Lastenausgleich zwischen Kanton und Gemeinde (FILA2) zwar so vorgesehen gewesen, die entsprechende Anpassung der Ordnung war aber vergessen gegangen, obwohl der Kanton die Grundstücksgewinnsteuer im Gegenzug gesenkt hat. Mehrere Fraktionen wollten den Steuerfuss aus der Ordnung herausnehmen und, analog zum Steuerfuss der Einkommens- und der Vermögenssteuer, jährlich durch das Parlament festsetzen lassen. Ein entsprechender Änderungsantrag scheiterte aber und der Antrag des Gemeinderats, in der bestehenden Ordnung lediglich den Steuerfuss von 45 auf 50 Prozent zu erhöhen, kam durch. Da kein Verzicht auf zweite Lesung beschlossen wurde, dürfte das Geschäft nochmals vor den Rat kommen.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

3. 2. – 26. 5. 2019

Der junge Picasso

Blaue und Rosa Periode

Kultur-Highlight 2019

RZ080724

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Neu: unser Vegi-Burger

als Alternative oder Beilage zu Fleisch

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

9 771661 645008 09

Felix Werner ersetzt Willi Fischer

rz. Nachdem mit der Gemeinde Riehen eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen und damit die Zukunft des Jahrbuchs gesichert werden konnte (die RZ berichtete), hat sich Stiftungsratspräsident Willi Fischer entschlossen, sein Amt weiterzugeben. In der Sitzung vom vergangenen 18. Februar hat der Stiftungsrat Felix Werner zu seinem neuen Präsidenten gewählt. Die Stiftung «z'Rieche» gibt das seit 1961 existierende Riehener Jahrbuch heraus.

«Nachdem ein neuer Leistungsauftrag abgeschlossen werden konnte, ist die Zukunft des Jahrbuchs vorerst gesichert. Jetzt ist ein idealer Zeitpunkt, um mich zurückzuziehen», lässt sich der scheidende Präsident Willi Fischer im Communiqué zitieren. Sein Nachfolger Felix Werner, gelernter Buchhändler, seit 1993 in Riehen wohnhaft und beruflich beim Gewerbeverband Basel-Stadt tätig, gab folgendes Statement für die Medien ab: «Die Diskussionen um den Fortbestand des Jahrbuchs hatten auch ihr Gutes. Der Stiftungsrat hat das Konzept modifiziert und Anliegen bezüglich der inhaltlichen Erweiterung aufgenommen. Zudem wird die Stiftung künftig darauf setzen, Drittmittel zu generieren. Ich bin davon überzeugt, dass damit eine gute Basis für die Zukunft des Jahrbuchs geschaffen wurde. Die Zusammenarbeit im Stiftungsrat war ausserordentlich konstruktiv und mit dem neuen Redaktor Rolf Spriessler übernimmt ein in Riehen bestens vernetzter Fachmann die redaktionelle Verantwortung.»

Ebenfalls aus dem Stiftungsrat ausgeschieden ist Gaspare Foderà, Leiter der Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen. Der Stiftungsrat werde dieses Jahr mit zwei neuen Mitgliedern ergänzt, heisst es in der Mitteilung.

Pascal Seckinger steht im Final



rz. Der Swiss Men's Award ist der modernisierte Nachfolger der Mister-Schweiz-Wahl, die vor sechs Jahren das letzte Mal stattgefunden hat. 19 Kandidaten haben seit letztem Herbst um die Möglichkeit gekämpft, bei der Finalshow in Zürich dabei zu sein. Nach sechs Monaten mit Challenges, Promotouren, Events und wöchentlichen Online-Votings haben sich nun zwölf Kandidaten für das Finale qualifiziert – darunter auch der 22-jährige Riehener Pascal Seckinger. Ob er der erste Mister Right Switzerland wird, entscheidet sich am 16. März.

Neuer Migros-Partner im Niederholz

rz. Die Genossenschaft Migros Basel hat gestern Donnerstag ihren neusten Migros-Partner in der Geschäftsliegenschaft Höflirain im Riehener Niederholzquartier eröffnet. Der bei der S-Bahn-Haltestelle gelegene Laden, der von Sebina und Adnan Mujagic geführt wird, hat sieben Tage die Woche geöffnet.

Im Erdgeschoss des 2018 von der St. Clara-Stiftung erstellten Gebäudes führt die Filiale auf einer Fläche von 480 Quadratmetern ein Frische- sowie ein Convenience-Angebot. Als selbstständiger Migros-Partner hat der Laden überdies Markenartikel, Tabak, Alkohol und Zeitschriften im Sortiment. Dem Familienbetrieb ist es möglich, auch am Sonntag auf reduzierter Fläche durchgehend geöffnet zu haben.

Am 1. April wird im ersten und zweiten Stock des gleichen Gebäudes ein Migros-Fitnesscenter mit Wellness-Bereich seine Türen öffnen.

WIRTSCHAFT Jungunternehmen mit Riehener Beteiligung stellten sich letzte Woche im St. Jakob-Park vor

Regional, nachhaltig, innovativ

30 Miniunternehmen haben ihre innovativen Produkte an der Regionalen Handelsmesse Basel ausgestellt. Mit dabei waren auch Riehener Schüler.

NATHALIE REICHEL

Sie sind Geschäftsführer, Finanzchefs und Kommunikationsverantwortliche – gehen aber noch in die Schule. Sie führen ihr eigenes Unternehmen, verkaufen ihre eigenen Produkte und übernehmen Aufgaben, die für andere 17-Jährige unvorstellbar wären. Und das ein ganzes Schuljahr lang. Komplette auf sich gestellt sind die Jugendlichen dann aber doch nicht: Die Non-Profit-Organisation Yes (Young Enterprise Switzerland) bietet für Schülerinnen und Schüler an Mittel- und Berufsschulen schweizweit das sogenannte «Company Programme» an. Im Rahmen dieses Fachs können sie sich in Kleingruppen zusammenschliessen und ihr eigenes Miniunternehmen gründen – und zwar mit allem, was dazugehört: Produktfindung, Finanzkoordination, Entwicklung von Marketingstrategien und natürlich Teamarbeit.

Letzte Woche durften die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Basel im Shoppingcenter St. Jakob ihre Projekte vorstellen, ihre Produkte verkaufen und gleichzeitig mit ihrer Kreativität begeistern. Auch Teilnehmende aus Riehen zeigten ihr Engagement in Sachen Unternehmensführung. Zweien davon lag die Idee eines nachhaltigen und zugleich innovativen Produkts besonders am Herzen.

Botschaft ist wichtiger

«98bar» ist keine Bar zur Empfehlung für den Samstagabend, sondern eines der Miniunternehmen, das Taschen, Necessaires und Schlüsselanhänger aus gebrauchten Segeln herstellt. Diesieben Jugendlichen besuchen das Wirtschaftsgymnasium in Basel und haben sich letztes Jahr für das Pflichtwahlfach Yes entschieden. Ihr Projekt läuft seit letztem Sommer, ihr Produkt ist kreativ, minimalistisch und erinnert an warme Sommertage am Meer. Viel wichtiger als das Produkt selbst sei aber die damit verbundene Botschaft, betont Geschäftsführer Noah Stritt. «Es ist den meisten von uns gar nicht bewusst, wie schädlich Einwegplastik für unsere Meere und deren Bewohner ist. 98 Prozent der Abfälle sehen wir nämlich gar nicht, da sie sich in der Wassersäule oder bereits am Meeres-



Auch zwei Schülerinnen aus Riehen haben die Miniunternehmen «Popstars» und «98bar» mitgegründet (gemeinsames Gruppenbild während der Regionalen Handelsmesse in Basel).

Foto: zvg

grund befinden.» Im Geschäftsnamen verweise die Zahl 98 auf diesen Extremwert, kombiniert mit der Einheit Bar für den Druck, der die Segel antreibt, erklärt Stritt weiter.

Doch wie kann die Produktion regional stattfinden, da das Meer derart weit weg von der Schweiz entfernt ist? Das geht, wenn ein Geschäftsmitglied aus einer Seglerfamilie stammt, die Segel in grossen Mengen zuhause gelagert hat. Im Sinne der Nachhaltigkeit kamen die Unternehmer eines Tages auf die Idee, das Material nicht zu entsorgen, sondern weiterzuverwenden. Regional eben. Um den Bedarf zu decken, besorgten sie sich zusätzlich Segel aus der Ost- und Zentralschweiz. Die sieben Jugendlichen stellen alle drei Produkttypen selber her – handgemacht.

Standard war gestern

Das zweite Unternehmen erinnert wegen des Namens «Popstars» an eine Band, doch die sieben Schülerinnen und Schüler – ebenfalls aus dem Wirtschaftsgymnasium – haben nichts Musikalisches, sondern etwas Kulinarisches zu bieten: Popcorn. Natürlich nicht salziges oder süsses, das wäre zu langweilig. Die jungen Unternehmer sind innovativ: Sie produzieren eine

Popcornsorte mit Milchsokolade sowie eine zweite mit weisser Schokolade und Kokosnuss. Dazu gibt es nur für die Fasnachtszeit die Sorte «s' Basler», eine Mischung aus den beiden anderen Sorten mit zusätzlich bunten Kokosraspeln, die wie Rällpi aussehen.

Die Mitglieder von «Popstars» sind mit ihrem Erfolg bereits sehr zufrieden. Besonders stolz seien sie darauf, dass sie eine gewisse Flexibilität an den Tag gelegt hätten, erklärt Geschäftsführerin Jana Gambino: «Wir wollen nachhaltig produzieren und haben deshalb eine neue, biologisch abbaubare Verpackung lanciert.» Auch den Mais würden sie neuerdings regional beschaffen.

Noch mehr Unternehmer aus Riehen

re. Für diejenigen, die nicht nur neue Popcorn-Sorten, sondern auch eine neue Chips-Sorte probieren möchten, gibt es jetzt die Papaya Chips. Die Hersteller von «Fani Yalial» versprechen einen gesunden und leckeren Snack, der an asiatische Spezialitäten erinnert. Mit «Pimienta» geht es auf nach Spanien. Auch hier steht etwas Kulinarisches im Angebot, das Gerichte

Das eigene Unternehmen zu führen, ist laut Gambino in der Theorie einfacher als in der Praxis. Die interne Kommunikation funktioniert nicht immer reibungslos, da die vielen verschiedenen Meinungen oft nicht miteinander vereinbar seien. «Es ist dann wichtig, das Ziel vor Augen nicht zu verlieren», sagt die Geschäftsführerin. Auch die Verantwortung, die man als Firma übernehmen müsse, sei gross – gerade wenn Nahrungsmittel und echtes Geld im Spiel seien. Beeindruckend bleibe das Projekt aber nach wie vor, betont Jana Gambino. Es sei schliesslich eine wertvolle Erfahrung, in einem kleinen Rahmen sein eigenes Geschäft zu führen.

verfeinern soll: Pfeffer. Doch statt klassischem schwarzem Pfeffer verkaufen die sechs Schülerinnen und Schüler speziellere Pfeffersorten wie Cayenne und Jalapeño, stellen aber auch eigene Mischungen her. Die fünf Schüler des Unternehmens «Clément» schliesslich stellen moderne, elegante Polo-Shirts aus Asien her. Ein Muss für jeden und jede, wie sie sagen.

KANTONSPOLIZEI Periodische Kundenbefragung in Basel, Riehen und Bettingen

Gute Noten für höhere Strassenpräsenz

lov. Die Einwohner von Basel, Riehen und Bettingen nehmen die Kantonspolizei präsenter und sichtbarer wahr als in früheren Jahren. Dies geht aus der Kundenbefragung 2018 hervor, die erstmals durch das Statistische Amt Basel-Stadt durchgeführt worden ist. Wie bereits in den früheren Befragungen gibt die Bevölkerung der Kantonspolizei insgesamt gute Noten – nicht zuletzt bei der Kompetenz, Freundlichkeit und speditiven Erledigung der Aufgaben.

Im vergangenen Frühsommer wurden knapp 6700 Personen im Kanton eingeladen, per Papier- oder Onlinefragebogen an der Befragung teilzunehmen, die seit 1983 im Turnus von drei Jahren stattfindet. Insgesamt haben 1666 Personen an der Befragung teilgenommen, 206 davon aus Riehen und Bettingen. Gespannt durfte man auf die Antwort der Landgemeinden-Einwohner auf die Frage sein, ob es ihrer Ansicht nach zu viele, genug oder zu wenige Polizisten in Basel-Stadt gebe. Das Resultat: Eine Mehrheit der Befragten, nämlich 52 Prozent, sind der Meinung, dass es genug Polizisten gebe, 42 Prozent finden hingegen, es stünden zu wenig Ordnungshüter zur Verfügung. Im Vergleich zur letzten Befragung im Jahr 2015 ist der Anteil jener, welche die Polizeipräsenz als genügend be-



Die Kantonspolizei will die Ansprechbarkeit in den Basler Quartieren, aber auch in Riehen und Bettingen intensivieren.

Foto: zvg

urteilen, um ganze elf Prozent gestiegen; die Quote der Unzufriedenen ist hingegen um fünf Prozent gesunken.

Das Ergebnis der Kundenbefragung bestätigte die Kantonspolizei Basel-Stadt in ihren Anstrengungen,

mehr Strassenpräsenz zu zeigen, betont Mediensprecher Toprak Yerguz auf Anfrage und fügt hinzu: «Es freut uns, dass sich die erhöhte Präsenz auch in der Wahrnehmung der Bevölkerung niederschlägt.» Man wolle die Ansprechbarkeit in den Quartieren

und den Landgemeinden künftig noch intensivieren. Die ausreichende Präsenz der Polizei wurde sowohl für unterschiedliche konkrete Orte und Bereiche als auch nach Tageszeit gestellt. Am meisten Bedarf nach mehr Polizeipräsenz besteht gemäss der Einschätzung von 39 Prozent aller Befragten nachts. Auch in den Parks wird die Präsenz von 34 Prozent als ungenügend bewertet. Bei allen anderen Orten und Bereichen findet der jeweils grösste Anteil der Befragten, dass die Präsenz der Polizei ausreichend sei. Am höchsten fällt dieser Anteil mit 71 Prozent auf die Frage nach der Polizeipräsenz tagsüber aus.

Bei der Gesamtzufriedenheit setzten die Befragten einen Durchschnittswert von 7,4 von 10. Spannend ist die Beobachtung, dass mit zunehmendem Alter der Befragten die Gesamtzufriedenheit mit der Polizei steigt. So beträgt der Mittelwert bei der Altersgruppe der über 74-Jährigen 8,1. Dieser Trend sei übrigens nicht neu, bemerkt Toprak Yerguz: «Schon bei den Befragungen in den 1980er-Jahren zeigten sich die Seniorinnen und Senioren zufriedener mit der Polizeiarbeit als die jüngeren Generationen. Die Tendenz hat bis heute angehalten. Interessant dabei ist, dass die Jungen von damals die Älteren von heute sind.»

CARTE BLANCHE

Das Beste kommt zum Schluss



Wolfgang Dietz

«Die scheenschte Dääg» streben ihrem Höhepunkt entgegen – links und rechts der Landesgrenze. Als Vorboten wirken Trommler und Pfeifer, die entlang der Wiese oder im Weiler Rebberg ihre Märsche üben. Wer auch nur ein bisschen fasnächtlich veranlagt ist, dem bietet unsere Landschaft einen Reichtum an Tradition und Vielfalt, die ihresgleichen sucht: Narrenbaumstellen, Guggenmusik-Konzerte, Saal- und Strassenfasnacht für Klein und Gross, und dies bei Tag und Nacht – was für ein Ausbruch an Kreativität, der alljährlich den Winter vertreiben und den Frühling einläuten soll! Manche Menschen können gar nicht genug bekommen vom Fasnachtsgeschehen, andere nehmen eher Reissaus. Den fasnächtlichen Variantenreichtum in unserem Dreiland verdanken wir dem Disput über die Berechnung der Fastenzeit. So können mittelalterliche Dispute heute doch etwas Gutes haben.

Die übenden Vorboten am Tüllinger Hügel und an der Wiese haben ihre grossen Auftritte in Basel am Morgestraich und am Cortège sowie bei der Buurefasnacht auf der badischen Seite. Einen dröhnenden und lautstarken Einstieg für die Guggenmusiken gibt es am Samstag, 9. März, ab 14 Uhr beim Weiler «Guggemonschter Konzert» auf dem Rathausplatz, direkt unter dem Fenster meines Büros. Ein Glück, ist das für die Verwaltung kein Arbeitstag! Wer im Laufe des Nachmittags richtig warm geworden ist, der feiert abends beim «Räbbuureball» in der Alt-Weiler Jahnhalle ab 20 Uhr weiter.

Der beliebte «Buurefasnachtsumzug» durch die Weiler Innenstadt am Sonntag, 10. März, ist schliesslich der Höhepunkt der Strassenfasnacht in Südbaden, wenn Cliquen und Musiken auch von ausserhalb der Region anreisen und wir bis zu 40'000 Besucherinnen und Besucher erwarten. Etwas Zeit bleibt dann noch, um sich nach Liestal zum stimmungsvollen Chienbäse-Umzug aufzumachen oder auf den Weg zum Morgestraich zu begeben, getreu dem Motto: Das Beste kommt zum Schluss!

So richtig Schluss ist bei uns aber erst mit dem «Fasnachtsfüür». Am Samstag, 16. März, brennt es ab 18.30 Uhr auf dem Tüllinger Lindenplatz mit dem fulminanten Blick auf unser Dreiland im Abendrot, wenn die Scheiben zu Tal geschlagen werden.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'000 Grosseauflage/6000 Abo-Ausgabe
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BÜRGERINNENKORPORATION 42. Generalversammlung im Bürgersaal des Gemeindehauses

Viel Lob und jugendliche Stimmen



Der Jugendchor Passeri verzückte die Damen der Bürgerinnenkorporation mit seinem grossen Repertoire.

Fotos: Michèle Faller

Überraschend warme Sonnenstrahlen sorgen draussen für Frühlingsstimmung, während dies drinnen die bunten Primeln auf den festlich gedeckten Tischen tun. Strahlen ist auch in vielen Gesichtern zu sehen. Der Anlass ist die 42. Generalversammlung der Bürgerinnenkorporation Riehen im Bürgersaal des Gemeindehauses.

Präsidentin Beatrice Wäckerlin begrüsst die 77 anwesenden Bürgerinnen, Ehrenpräsidentin Rosmarie Mayer sowie die Ehrenmitglieder Silvia Brändli, Käthi Schürch und Elisabeth Näf und blickte zufrieden auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Nach der Verdankung des Jahresberichts der Präsidentin präsentierte Kassierin Christine Bracher die Erfolgsrechnung, die mit einem Gewinn von 1900.90 Franken per 31. Dezember 2018 aufwarten kann und mit einem Vereinsvermögen von 41'263.25 Franken abschliesst. Für das laufende Jahr sei vorsorglich ein Defizit von 1460

Franken budgetiert, in der Hoffnung, nächstes Jahr wieder einen kleinen Gewinn präsentieren zu können.

Auch der Bericht der Revisorinnen wurde verdankt und nicht überraschend wurden Präsidentin Beatrice Wäckerlin, Vizepräsidentin Gertrud Pfister und Christine Bracher mit einem Applaus für die kommenden zwei Jahre wiedergewählt. Mit Blumen, einem Präsent, einer Lobrede und einem herzlichen Applaus wurde Silvia Brunner aus dem Vorstand verabschiedet. Neu zur Wahl stellte sich Beatrix Wojciechowski. Sie sei Logopädin, Weinliebhaberin und FCB-Fan und würde sich darüber freuen, im Vorstand mitzuwirken, liess sie die Versammlung schriftlich wissen. Das charmante Schreiben hatte spontanen Applaus und eine einstimmige Wahl zur Folge.

258 Mitglieder zählte die Bürgerinnenkorporation per Jahresende, wie Gertrud Pfister bekannt gab. Sechs



Der Vorstand: Katharina Vögelin, Silvia Brunner, Gertrud Pfister, Präsidentin Beatrice Wäckerlin, Christine Bracher und Lucia Rossi.

neue Bürgerinnen seien 2018 dazugestossen, eine weitere dieses Jahr. Auch vier Austritte sowie vier Todesfälle letztes und einen dieses Jahr hatte Pfister zu vermelden. Mit einem Gedicht und einer Schweigeminute wurden die fünf Verstorbenen geehrt. Um neue Mitglieder zu gewinnen, liegt nun ein von Vorstandsmitglied Katharina Vögelin gestalteter Flyer vor.

Die Bürgerinnenkorporation ist ein Verein, der die Geselligkeit pflegt, weshalb das Jahresprogramm von besonderem Interesse sein dürfte. Silvia Brunner wies insbesondere auf einen Ausflug zum Landessender Beromünster und zur Schwarzwälder Konfitürenmanufaktur der Familie Faller in Utzenfeld hin. Dann ergriff Rosmarie Mayer das Wort: «Ich danke derjenigen, die eine super Vizepräsidentin war, als ich selber Präsidentin war. Es ist die heutige Präsidentin.» Sie lobte deren ausgezeichnetes Gedächtnis und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Das war der Startschuss für das Team des Restaurants Baslerhof, das den Bürgerinnen ein exquisites Menü servierte. Doch wie immer wurde auch geistige Nahrung geboten. Nachdem Käthi Schürch voller Freude ihr im Mai erscheinendes Buch «Basel Safari» vorgestellt hatte, folgte die umwerfende Darbietung des Jugendchors Passeri. Was die 16 jungen Menschen unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche auf der Bürgersaalbühne boten, versetzte das Publikum in Begeisterung.

Ob Bligg- oder Abba-Medley, ob der 1960er-Jahre-Klassiker «Hit the Road Jack» oder «I will follow him» à la «Sister Act» – das Repertoire der Jugendlichen war so gross wie ihre Hingabe. Und nachdem das letzte Lied und der Applaus verklungen und die letzten Krümel der Desserteller aufgepickt waren, klang auch die GV der Bürgerinnen langsam aus.

Michèle Faller

RENDEZ-VOUS MIT ... Gian-Mattia Schucan, Gründer und CEO des Start-up-Unternehmens Fairtiq

Ein Weltmarktführer aus Riehen

Das Prinzip von Gian-Mattia Schucans Idee ist simpel: Man steigt zum Beispiel in Riehen an der Haltestelle «Bahnhof Niederholz» in den Bus, aktiviert den Balken in der App auf dem Handy und fährt dann mit Bus, Tram und Zug bis auf den Bundesplatz in Bern. Dort angekommen, drückt man den Balken in der App wieder weg und das System berechnet automatisch den günstigsten Tickettarif. Beahlt wird digital per Kreditkarte. Die innovative Ticket-App heisst Fairtiq. Deren Geschichte beginnt im April 2013, kurz nachdem Gian-Mattia Schucan nach über zehn Jahren die SBB verlassen hat, um als selbstständiger Berater ÖV-Unternehmen in Europa bei ihren Entscheidungen zu unterstützen. «Ich wollte das Bezahlen im öffentlichen Verkehr vereinfachen», erinnert sich Schucan.

Dann ging alles sehr schnell. 2016 bringt er die erste Version seiner App auf den Markt. Seitdem geht es steil bergauf. In den letzten 15 Monaten hätten sich die Kunden verzehnfacht, sagt der 49-Jährige. Es sei ein stark umkämpfter Markt, denn auch andere Anbieter drängten in den Ticketmarkt. Allen voran die Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS), die ebenfalls eine App auf den Markt gebracht habe. Doch sein Unternehmen sei grösser und habe im Moment die Nase vorne, zeigt sich der gebürtige Riehener selbstbewusst. Den Erfolg seiner App erklärt er sich damit, dass für die ÖV-Unternehmen das digitale Ticketsystem lukrativ sei: «Wenn die Betreiber dank unseres Systems drei Ticketautomaten einsparen können, dann hat es sich für sie bereits gelohnt.» Die Automaten im öffentlichen Verkehr seien nämlich wahre Kostentreiber, da sie im Schnitt einen Franken pro Ticket kosten. «Würden alle Fahrgäste nur noch per Handy Tickets kaufen, könnten Millionen eingespart werden.»

Gian-Mattia Schucan ist glühender Verfechter des öffentlichen Verkehrs. Bereits als Kind wurde er mit



Foto: zvg

Gian-Mattia Schucan will mit seiner Fairtiq-App das Bezahlen im öffentlichen Verkehr vereinfachen.

dem Bähnler-Virus infiziert («die Märklin-Eisenbahn hat mich früh fasziniert»). Doch es liegt wohl auch in seinen Genen. Sein Ur-Ur-Grossvater war der erste Direktor der damals neu gegründeten Rhätischen Bahn. Seither haben sich der Verkehr und die Nachfrage zwar stark geändert, trotzdem ist Schucan überzeugt, dass es auch in Zukunft einen starken öffentlichen Verkehr geben wird: «Selbstfahrende Autos werden Massentransportmittel wie Bus oder Zug nicht ersetzen.»

Prägende Umweltkatastrophen

Geprägt wurden sein Denken und seine Sicht auf die Welt in den 1980er-Jahren. Vor allem durch Umweltkatastrophen. «Der Tschernobyl-GAU und der Schweizerhalle-Brand haben meine Denkweise verändert», sagt Schucan. Er bekam ein grünes Gen, erst

später kam das wirtschaftliche Verständnis dazu. Die Vermischung von beiden ist seine Maxime. Auch deshalb ist der Fairtiq-Gründer zum Beispiel kein vorbehaltloser Verfechter von populären Angeboten wie Generalabonnements. Der Grund? «Solche Abos fördern eine Mentalität, die jener von Benutzern von All-inclusive-Restaurants gleicht. Die Leute nutzen mehr, als sie eigentlich brauchen.» Das führe zu einem bedeutenden Mehrverkehr, der auch beim ÖV Umweltbelastungen zur Folge habe. Der studierte Physiker Gian-Mattia Schucan propagiert ein Modell, das lediglich Vergünstigungen bei Vielfahrern vorsieht. Doch er sieht selbst ein, dass zurzeit ein solches Modell politisch wohl kaum eine Chance hätte.

Der 49-Jährige ist ein Realist. Er ist sich nicht nur der nationalen, sondern auch der internationalen Konkurrenz

für sein Unternehmen bewusst. «Im Moment haben wir hier in der Schweiz eine Pionierrolle, wir sind aktuell Weltmarktführer.» Doch nun gelte es, möglichst rasch zu wachsen, um nicht von anderen grossen Konzernen aus dem Rennen gedrängt zu werden. Um es nicht so weit kommen zu lassen, muss Schucan im Moment viel reisen: «In den letzten beiden Wochen habe ich je 5000 Kilometer zurückgelegt.» Soeben hat er die Zusage für ein Projekt in England bekommen. In deutschen Städten wie Frankfurt und Köln sind Pilotprojekte in der Pipeline und im österreichischen Vorarlberg kann man seine Tickets bereits mit Fairtiq kaufen.

Mit Riehen verbunden, in Bern zuhause

Der Erfolg hat seinen Preis. Weil das Start-up-Unternehmen mittlerweile auf 30 Mitarbeiter angewachsen ist, muss Gian-Mattia Schucan neue Büroräumlichkeiten suchen. Bleiben soll das Unternehmen in Bern, wo dessen CEO lebt. In die Bundeshauptstadt kam er aufgrund seiner Arbeit bei den SBB. Weg wolle er nicht mehr, auch weil seine vier Kinder im Alter zwischen neun und fünfzehn Jahren hier zuhause seien. Trotzdem ist Schucan noch stark mit Riehen, wo er aufgewachsen ist, verbunden: Seine Frau kennt er schon seit Jugendzeiten, im grossen grünen Dorf haben sie sich kennen- und lieben gelernt.

Und seine Wurzeln färben auch auf die Kinder ab. «Das Trikot des FC Basel tragen meine Kinder natürlich mit Stolz zur Schau. Auch wenn sie sich dafür im Moment viele dumme Sprüche anhören müssen in Bern», scherzt Gian-Mattia Schucan. Jede freie Minute, die er hat, gehört denn auch seiner Familie. «Aber ich arbeite zurzeit mehr als mir lieb ist», räumt er ein. Das geht wahrscheinlich gar nicht anders, soll sich in Zukunft ganz Europa mit der App des Rieheiners von A nach B bewegen.

Matthias Kempf

Bücher Top 10 Belletristik

1.

T.C. Boyle
Das Licht
Roman | C. Hanser Verlag
2.

Maya Angelou
Ich weiss, warum
der gefangene Vogel singt
Roman | Suhrkamp Verlag
3.

Julian Barnes
Die einzige Geschichte
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
4.

Michel Houellebecq
Serotonin
Roman | Dumont
Literatur & Kunst Verlag
5.

Wolfgang Bortlik
Uferschnee
Kriminalroman | Grmeiner Verlag
6.

Simon Beckett
Die ewigen Toten
Kriminalroman | Wunderlich Verlag
7.

Jojo Moyes
Nächte, in denen
Sturm aufzieht
Roman | Rowohlt Verlag
8.

Iris Lydia Frei
Fasnacht mit Lucius
Bilderbuch |
Informationslücke Verlag
9.

Kristen Roupenian
Cat Person
Roman | Aufbau Verlag
10.

Alice Pantermüller,
Daniela Kohl
Mein Lotta Leben Band 15:
Wer den Wal hat
Kinderroman | Arena Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1.

Michelle Obama
Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag
2.

Yuval Noah Harari
Eine kurze Geschichte
der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
3.

Le Guide Michelin
Schweiz
Reiseführer | Michelin Verlag
4.

Stephen Hawking
Kurze Antworten auf
grosse Fragen
Naturwissenschaft | Klett-Cotta Verlag
5.

Raphaël Bouvier
Der frühe Picasso
Ausstellungskatalog |
Hatje Cantz Verlag
6.

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | F. Reinhardt Verlag
7.

Iris Paxino
Brücken zwischen Leben
und Tod – Begegnungen mit
Verstorbenen
Anthroposophie |
Verlag Freies Geistesleben
8.

Petra Bracht,
Roland Liebscher-Bracht
Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
9.

Helen Liebendörfer
Die Sprache der Engel –
Von Schutzengeln, Erzengeln
und Engelsmusik
Religion | F. Reinhardt Verlag
10.

Essen gehn! Basel
2018/2019
Gutscheinbuch |
René Grüninger PR Zürich

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Heizungersatz, GEAK
www.energieberatung.jetzt
Telefon 061 311 53 26

PERSONELLES



Die **Kommunität Diakonissenhaus Riehen** ist eine evangelische Ordensgemeinschaft mit verschiedenen Arbeitszweigen.

Wir suchen für unsere älteren, teilweise hoch betagten Schwestern in unserem „Feierabendhaus“ ab sofort eine

Dipl. Pflegefachperson DN II/AKP / HF
oder examinierte Altenpflege 50%
befristet bis Ende August 2019

Ihre Hauptaufgaben:

- Ausführen und Sicherstellen einer individuellen und fachgerechten Pflege
- Ausführen von medizinischen, präventiven, diagnostischen und therapeutischen Massnahmen
- Effiziente Planung und sorgfältige Dokumentation
- Übernahme der Tagesverantwortung
- Selbständige Durchführung von Arztvisiten
- Aktive Teilnahme an Rapporten und Teambesprechungen

Ihr Profil:

- Erfahrung in der geriatrischen Pflege
- Identifikation mit den christlichen Grundwerten der Kommunität
- Offene, teamfähige Persönlichkeit
- Selbständigkeit und Eigeninitiative
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Empathie und Einfühlungsvermögen
- Ressourcenorientierte Arbeitsweise
- Bereitschaft Früh-/Spätdienste und geteilte Dienste zu leisten
- Sehr gute Deutschkenntnisse, mündlich und schriftlich
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse
- **Erfahrung in der Anwendung des RAI-RUG-Systems**

Wir bieten eine sinnvolle, vielseitige Tätigkeit in einem einzigartigen Umfeld. Sie arbeiten in einem kompetenten und motivierten Team mit.

Interessiert? Alles Weitere teilen wir Ihnen gerne persönlich mit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Frau Viviane Klee, Leiterin Pflege und Betreuung im Feierabendhaus, Tel.Nr. 061 645 43 50.

Die Unterlagen senden Sie bitte an:

Kommunität Diakonissenhaus Riehen,
Herr Heiner Gammeter, Leiter Personalwesen, Schützengasse 51, 4125 Riehen
oder online an personalwesen@diakonissen-riehen.ch.

Winterzauber-Special

10%

RABATT auf eine
Gesichtsbehandlung
+ GRATIS
Wimpernfärben

In der kalten Jahreszeit braucht die Haut besonders viel Pflege. Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie eine wohltuende Gesichtsbildung.

Angebot gültig nur mit Gutschein
bis 31.03.2019.

MY PLACE BY MICHELLE DANKNER
Kosmetikerin EFZ,
Make-up & Hair Artist
Gerbergasse 16, 4001 Basel
Tel.: +41 61 264 64 70
michelledankner.com

My place
art beauté

Inserieren
auch Sie –
in der ...
RIEHENER ZEITUNG

**Bäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Wohngenossenschaft im
Grienboden, Riehen**
vermietet per 1. Mai 2019
oder nach Vereinbarung
**schöne, preisgünstige
3-Zimmer-Wohnung** (66 m²)
im Erdgeschoss mit grossem Balkon
(18 m²) und direktem Zugang
zur Gartenanlage

Miete pro Monat inklusive
Nebenkosten Fr. 1165.–
Weitere Auskünfte und
Anmeldeformulare unter
WGIG, Postfach 28, 4125 Riehen

**Baum-
schnitt
Zeit!**

**Andreas
Wenk**
wenkgartenbau.ch
061 641 25 42

**Abonnieren
auch Sie
die ...**
RIEHENER ZEITUNG



Danksagung

Wir danken allen Verwandten, Bekannten und Freunden für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied unseres Vaters, Grossvaters und Urgrossvaters

Hermann Bürgenmeier

erfahren durften.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal des Dominikushauses für die gute und fürsorgliche Betreuung.

Pfarrer Lukas Wenk für die würdevolle und feierliche Gestaltung der Trauerfeier und dem Mandolinen und Gitarrenorchester Riehen für die musikalische Untermalung des Gottesdienstes.

Für uns war es tröstend so viel Anteilnahme zu erfahren.

Die Trauerfamilien

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Für unsere solvente und seriöse
Kundschaft suchen wir zum Kauf
**Mehrfamilienhäuser,
Einfamilienhäuser sowie Bauland
in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Wegen Abbruch
des Hauses suchen wir
in Riehen eine
**2-Zimmer-Wohnung
(auch Altbau)**

2 ruhiger Mieter – sind
viel unterwegs.

Referenz 079 335 58 52

Riehener Familie mit zwei
Teenagern wünscht sich mehr
Platz und sucht in Riehen ein

ruhiges **Haus zum Mieten**

mit Garten zum Pflegen /
Geniessen und Nähe zum ÖV.
Budget mtl. bis Fr. 2'500 inkl.
Wir freuen uns, von Ihnen zu
hören.
Tel. 076 608 70 98
E-Mail: familiehuus@gmx.ch

Zu vermieten nach Vereinbarung

**Einstellhallenplatz
am Pfaffenlohweg**

Mietzins Fr. 140.–/Monat
Zusendungen unter Chiffre 3189
an die Riehener Zeitung,
Postfach 198, 4125 Riehen



Kirchenzettel

vom 3. bis 9. März 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Together for Uganda

DORFKIRCHE

- So

10.00

Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Beat Laffer, Kinderhüte im
Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhof
- Di

19.30

Abendgebet in der Dorfkirche
- Mi

12.00

Mittagstreff 60+, Kaffi Spittelgarten
- Do

10.00

Ökumenischer Gottesdienst,
Pflegeheim zum Wendelin

KIRCHE BETTINGEN

- So

10.00

Gottesdienst, Predigt: Pfarrer
Friedhelm Geiss, Diakonissen-
Mutterhaus St. Chrischona, Thema:
Ein grossartiges Jubiläum. Text:
Offb. 1, 9–18
- 19.30

Abendgottesdienst: Patchworken.
Pfarrer Stefan Fischer
- Di

12.00

Mittagstisch im Café Wendelin

KORNFELDKIRCHE

- So

10.00

Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klai-
ber, Predigttext:
Thessalonicher 4, 16–5, 1+16–24
- Do

12.00

Mittagsclub Kornfeld

ANDREASHAUS

- Mi

14.30

Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Diakonissenhaus

- So

9.30

Gottesdienst, Lea Schwyer
- Fr

17.00

Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochen-
schluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So

10.00

Gottesdienst mit Manuel Grünig
Kinderhüeti / Kids Treff Spezial
- Mo

19.30

Gemeindegebet
- Di

14.30

Seniorenbibelstunde mit Paul
Stalder: «Aus dem Alltag eines
Missionärs» (2. Korinther 2, 5–17)

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

- So

10.30

Eucharistiefeier
- Mo

15.00

Rosenkranzgebet
- Do

9.30

Eucharistiefeier mit anschliessenden
«Käffeli» im Pfarreiheim
- Sa

17.30

Eucharistiefeier am Vorabend

KUNSTEISBAHNEN Eglisee und Margarethen schliessen

Grosser Andrang zum Jahresende

rz. Übermorgen Sonntag stellen die Kunsteisbahnen Eglisee und Margarethen ihren Betrieb ein. Die Anzahl Gäste bewege sich bisher entlang den Zahlen des Vorjahres, als 127'000 Besucherinnen und Besucher gezählt werden konnten, teilt das Basler Erziehungsdepartement (ED) mit.

Die höchsten Besucherzahlen wurden laut Medienmitteilung zwischen Weihnachten und Neujahr erreicht. Alleine am 30. Dezember fanden rund 2500 Personen den Weg auf eine der beiden Kunsteisbahnen. In den letzten Jahren wurde die höchste Besucherzahl jeweils anlässlich der Veranstaltung «Gratis uffs Glattyys» erreicht. Aufgrund des sehr schlechten Wetters hätten am vergangenen 2. Dezember jedoch deutlich weniger Personen den jährlich stattfindenden Gratis-Tag besucht, schreibt das ED.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 1. MÄRZ

Umzug Primarstufe Erlensträsschen
Folgende rund einstündige Route werden die Kinder in Angriff nehmen: Schmiedgasse–Webergässchen–Rössligasse–Oberdorfstrasse–Spittlerweglein–Haus zum Wendelin–Inzlingerstrasse–Rössligasse–Singeisenhof–Webergässchen–Schmiedgasse–Pausenhof Erlensträsschen. Treffpunkt: 10.45 Uhr, unterer Pausenhof der Primarstufe Erlensträsschen. *Im Anschluss gibt es für alle Kinder einen Fasnachtsimbiss. Zuschauer am Strassenrand sind herzlich willkommen.*

Kinderumzug Bettingen
Besamung um 11.15 Uhr beim Schulhausprovisorium. Etwa um 12.15 Uhr endet der Cortège auf dem Gemeindeplatz, wo die Kinder eine kleine Stärkung erhalten werden.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April.

Samstag, 2. März, 11–12 Uhr: Pippichases winter away – English story time with Ms. Jeanne. Time to call in the March winds, make some noise and chase the cold weather away so that Spring can come. Pippi would have loved Fasnacht, one of Basel's major celebrations. We'll take a child's view, and look at it through stories, songs, rhymes and activities that link the event to the season of winter. A simple craft for the children to make and take home with them as a souvenir will round out the session. With Jeanne Darling. For 3–6 year olds. *Costs: Fr. 5.– per child, museum entrance fee (Fr. 7.–) per adult.* *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen).* Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlung Beyeler / Picasso Panorama. 13. Januar bis 5. Mai.

Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode. Bis 26. Mai.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 3. März, 11–11.45 Uhr: Familienführung. Führung durch die aktuelle Ausstellung für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: regulärer Museumseintritt.*

Sonntag, 3. März, 15–15.45 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the current exhibition. Without pre-booking. Tickets are limited. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*

Montag, 4. März, 14–14.45 Uhr: Montagsführung. Thematische Führung: Der junge Picasso – Körperlinien und Bildflächen. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 6. März, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren durch die aktuelle Ausstellung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt, möglichst frühzeitige Anmeldung empfohlen unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).*

Mittwoch, 6. März, 18–20 Uhr: Junges Atelier. An jedem ersten Mittwoch im Monat können junge Besucher/innen die Ausstellung entdecken, diskutieren und im Atelier selbst künstlerisch aktiv werden. Für alle von 15 bis 30 Jahren. Treffpunkt an der Museumskasse. Mit Voranmeldung bis Montag davor: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. *Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.– / ab 25 Jahre Fr. 20.–.*

Mittwoch, 6. März, 18.30–20 Uhr: Blaue Stunde: «Le beau est toujours bizarre» mit dem Ballett Theater Basel. Vom schwarzen Schwan über mitreissenden Tango bis hin zum feurigen Flamenco – die Tänzerinnen und Tänzer des Theaters Basel nehmen die Gäste mit auf die Reise in ein erotisch-schräges und dunkles Traum-Wunderland.

Donnerstag, 7. März, 9–10 Uhr: Zeichnen mit Picasso: Collagiertes Zeichnen. Still-

Feier zum Weltgebetstag
Thema der Liturgie: «Kommt, alles ist bereit». 14 Uhr, Speisesaal des Diakonissenhauses Riehen (Schützengasse 51/Spitalweg). *Im Anschluss gibt es Tee und Kuchen.*

SAMSTAG, 2. MÄRZ

Midnight-Sports
Spiel und Sein für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 bis ca. 23.30 Uhr. *Eintritt frei. Hallenschuhe mitnehmen.*

MITTWOCH, 6. MÄRZ

Spielnachmittag für Erwachsene
Jassen und Spielen im Andreashaus. Ab 14 bis ca. 17 Uhr (Zutritt wegen Mittagstisch erst um 14 Uhr möglich), Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

leben. Das Museum öffnet für kreative Frühaufsteher jeden Donnerstag seine Türen bereits eine Stunde früher. Von einem Zeichenexperten begleitet haben Sie die Möglichkeit, Picassos Arbeitsweise vor den Originalen zu erproben. Teilnehmerzahl beschränkt, frühzeitige Anmeldung erforderlich an kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch. *Preis: Eintritt + Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.* Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter: www.fondationbeyeler.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Lorenz Grieder: «Skizzelet» – Splitter 2019. Ausstellung bis 31. März. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Mensch und die Natur. Bildnisse und Porträts – Das Menschenbild. Ausstellung bis 29. Mai. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.*

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

Farben für die dunkle Jahreszeit – Gemälde & Zeichnungen von Gisela K. Wolf. Ausstellung bis 9. März. *Öffnungszeiten: täglich 9–18.30 Uhr (Öffnungszeiten «Käffeli»: täglich 9–11 und 14–17 Uhr).*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Schwebende Donnas – verzauberte Frauen. Ausstellung bis 22. September. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung: «Gesichter Jerusalems». Fotografien von Schwester Sabine Höffgen. Ausstellung bis 15. August. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch.*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondern termine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

«PIERROT LUNAIRE» Patricia Kopatchinskaja und Camerata Bern spielten Schönbergs Werk

Ihr ganzer Körper ist Musik



Mit einem Ensemble der Camerata Bern hat die berühmte Geigerin Patricia Kopatchinskaja (im Pierrot-Kostüm) ihr Herzensprojekt realisiert. Foto: Philippe Jaquet

In einer Zeitschrift stand einmal, Riehen sei ein Dorf, das auch an Werktagen eine sonntägliche Stimmung ausstrahle. Von sonntäglicher Ruhe war jedoch am letzten Freitag nichts zu spüren: Zahlreich strömten die Leute in den Festsaal des Landgasthofs. Musikliebhaber aus Riehen, aber auch von weiter her waren gekommen, um das einzigartige Konzert mit Stargeigerin Patricia Kopatchinskaja zu erleben. Mit einem Ensemble der Camerata Bern hat die Musikerin ihr Herzensprojekt realisiert: Arnold Schönbergs einzigartiges Werk «Pierrot Lunaire», bei dem sie die Rolle der Sprecherin übernimmt.

Allgemein ist die Konzertreihe «Classiques!», die von Swiss Classics organisiert wird, sehr gut besucht. Heute freue ihn der grosse Publikumsaufmarsch aber besonders, sagt Christoph Müller, einer der Gründer des Unternehmens. Denn Schönberg sei ein gewöhnungsbedürftiger Komponist. Der Riehener Konzertabend ist für Patricia Kopatchinskaja eine Art Hauptprobe, denn in den nächsten Wochen wird sie das Werk mit Musikern der Berliner Symphoniker zur

Aufführung bringen. Dies hat sozusagen symbolischen Charakter, wurde doch das Werk Schönbergs 1912 in Berlin uraufgeführt.

Die Musiksprache des 20. Jahrhunderts

Zusammen mit Strawinskys «Le sacre du printemps» wurde «Pierrot Lunaire» nach seiner Uraufführung zu einem Schlüsselwerk der Musik des 20. Jahrhunderts. Ein Stimmzyklus in drei Teilen für Sprechstimme und fünf Spielern in alternierender Besetzung: Violine, Flöte, Klarinette, Cello und Klavier, am Freitag interpretiert von erstklassigen Musikern der Camerata Bern. In Soli, Duos, Trios, Quartetten und Quintetten entsteht aus verschiedenen Konstellationen ein farbiges Klangkosmos, der in verzwickter Rhythmik und klanglichen Schattierungen zusammen mit der Sprechstimme ein Ganzes bildet.

Kindlich, humorvoll und quirlig kommt Kopatchinskaja auf ihrer Geige spielend als Pierrot auf die Bühne. Immer noch spielend geht sie durch die sitzenden Musiker, nimmt Kontakt auf, Mimik und Musik werden bei

ihr eins, kongruent und überzeugend kommuniziert sie und nimmt den Raum auf der Bühne für sich ein. Als Sprecherin dirigiert sie das Kammermusik-Ensemble mit einer selten gesehenen Ausstrahlung. Spielend, tanzend, mit schauspielerischem Talent erzählt sie Pierrots lyrische, tragische und humoristische Reise. Ihr ganzer Körper ist Musik, die Gefühlstiefen des dichterischen Textes fliessen ihr aus tiefster Seele und ziehen die Zuhörer sofort in den Bann. Kopatchinskaja koloriert den Sprechgesang mit einer nuancenreichen Vielfalt von Klängen und Farben und bringt den Text zum Leben.

Drei Walzer von Johann Strauss, arrangiert von Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton Webern umrahmen «Pierrot Lunaire». Patricia Kopatchinskaja wechselt mal von der zweiten zur ersten Geige; mit virtuoser Leichtigkeit und schwungvoller Energie spielt das ganze Ensemble auf höchstem Niveau. Der Konzertabend war ein fulminantes Feuerwerk, ein ganz einzigartiges Erlebnis, das bestimmt in vielen Zuhörern nachhaltig weiterklingen wird. *Sophie Chaillot*

KAMMERTHEATER RIEHEN Ein weiteres Jahr mit vielen Höhepunkten

Bestseller und Kinohit auf der Bühne

rz. Für das laufende Jahr hat sich das Kammertheater Riehen mehrere Publikumserfolge aus unterschiedlichen Genres vorgenommen. Die Theaterleiter Isolde Polzin und Simon Rösch sind sich gemäss einer Medienmitteilung einig, dass die ausgewählten Stoffe, gerade auf der kleinen intimen Bühne an der Baselstrasse 23, mindestens genauso berührend, unterhaltsam und witzig sein werden wie im Original.

Premiere hat am 30. März Daniel Glattauers Liebesdialog «Gut gegen Nordwind». Eine falsch abgesendete E-Mail bildet den Auftakt für eine «E-Mail-Beziehung», die allmählich ausser Kontrolle gerät. Inszeniert wird das Stück von Isolde Polzin. In den beiden Hauptrollen sind die Basler Schauspielerinnen Tiziana Sarro und Simon Rösch zu sehen. Das Stück wird mit einer Spielpause zehnmal bis Ende Mai gespielt.

In der Spielpause Anfang Mai werden mit dem Gastspiel «Liederliche Frauengeschichten» treffliche Chansons und schräg komische Geschichten auf die Bühne gebracht. Ausserdem treten Dramenwahl und die Impronauten im Theatersport gegeneinander an. Nach der Sommer-



Isolde Polzin und Simon Rösch freuen sich auf ein ereignisreiches Riehener Theaterjahr. Foto: zVg

pause freut sich das Stammensemble schon sehr auf den Kinoerfolg «Ziemlich beste Freunde», der im Kammertheater eine besondere Note bekommen wird und mindestens bis Silvester gespielt wird.

Tickets für «Gut gegen Nordwind» sind bereits verfügbar. Karten können bei allen Schweizer Postfilialen, unter Tel. 0900 441 441 (Fr. 1.–/Minute) oder online unter www.ticketino.ch und www.kammertheater.ch erstanden werden.

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

Ausstellfläche über 1000m²

Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht

MIELE Competence Center

Reparaturen aller Fabrikate

Lieferung, Montage, und Garantien

Eigener Kundenservice



V-Zug Waschautomaten Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!

50% Rabatt

V-Zug Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

Dies zu sensationellen Preisen

Wir passen uns ihrem Budget an

Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern

Lassen Sie sich überraschen

Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

augenzentrum
Riehen

Dr. med. Nicole Arnold-Wörner, Fachärztin FMH, Ophthalmologie

Dr. med. Kaltrina Zahiti-Rashiti, Fachärztin FMH, Ophthalmologie

Wir freuen uns, Sie ab dem 4. März 2019 im neuen Augenzentrum Riehen begrüßen zu dürfen. In einer 3-monatigen Umbauphase wurde die von Dr. Lienhard Gywat übernommene Praxis umgestaltet.

Unsere Praxis ist von Montag bis Freitag für Sie geöffnet. Termine vereinbaren Sie auch weiterhin unter der gewohnten Telefonnummer 061 601 60 66.

In unserer Praxis bieten wir folgende augenärztlichen Leistungen an:

Allgemeine augenärztliche Untersuchungen

Kinderophthalmologie

Orthoptik (Schielbehandlung)

Prä- und postoperative Betreuung Grauer/Grüner Star

Lasertomographie (OCT)

Diagnose und Therapie der altersabhängigen Makuladegeneration

Laserbehandlungen

Das operative Spektrum bieten wir in enger Zusammenarbeit mit dem Augenzentrum Bahnhof Basel an.

Dr. med. Nicole Arnold-Wörner

2005 – 2011 Assistenzärztin Universitätsaugenklinik Basel, Inselspital Bern

2010 – 2012 Fachärztin Augenpraxis Laufen

2011 – 2018 Oberärztin/Fachärztin Universitätsaugenklinik Basel

2013 – heute Fachärztin Augenzentrum Bahnhof Basel

2018 – heute Belegärztin OP-Zentrum Bahnhof Basel (Intravitreale Injektionen bei AMD)

Dr. med. Kaltrina Zahiti-Rashiti

2013 – 2018 Assistenzärztin Universitätsaugenklinik Basel und Augenklinik Kantonsspital Luzern

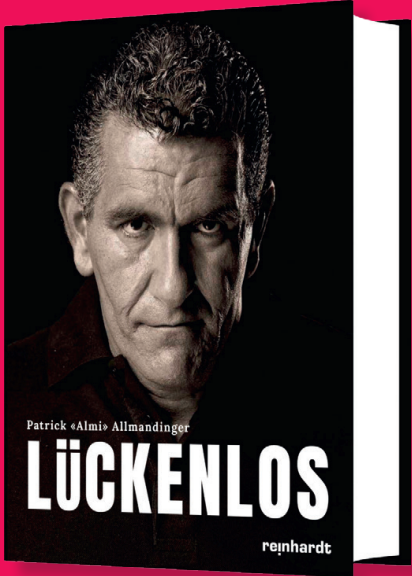
2018 – heute Oberärztin Augenzentrum Bahnhof Basel

Es ist unser Ziel, Sie in gewohnt hoher Qualität zu betreuen und danken Ihnen bereits im Voraus für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Dr. med. Nicole Arnold-Wörner

Dr. med. Kaltrina Zahiti-Rashiti

www.augenzentrumriehen.ch



reinhardt

Kunstfigur

Rückschläge

Zahnücke

Silvio Panosetti

Lückenlos – Biografie von Patrick «Almi» Allmandinger

180 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2300-0

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

PERSONELLES

Gemeindeschulen

Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung

Pensum: ca. 40%

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson Betreuung (Springer/in)

Pensum: ca. 25% mit 100% Verfügbarkeit

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Praktikant/in

Pensum: 80-100%

Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeschulen

Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarlehrperson (Springer/in)

Pensum: 60% mit 100% Verfügbarkeit

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson

Pensum: 90%

Stellenantritt: 01.08.2019

Kindergartenlehrperson

Pensum: 50-60%

Stellenantritt: 01.08.2019

Vorpraktikant/in

Pensum: 80-100%

Stellenantritt: 01.08.2019

Schulische/r Heilpädagoge/in

Pensum: 40-70%

Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

BETRIEBE



Frühlingsanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindегärtneri unterhaltenen und bepflanzen Gräbern wird der

Winterschmuck

ab 11. März 2019 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile ihres Grabschmuckes behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 10. März selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühlingsanpflanzung wird je nach Witterung ab 18. März 2019 begonnen.

Gemeindегärtneri Riehen

Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

RZ051227

RZ051233

JAHRESKONZERT Der Posaunenchor des CVJM Riehen lud in die Dorfkirche

Für einmal eine andere Musik

Es war am vergangenen Samstagabend in der Dorfkirche nicht das erwartete übliche Jahreskonzert des Posaunenchores des CVJM Riehen. Ein buntes, unterhaltsames Programm boten Michael Büttlers Musikerinnen und Musiker zwar auch diesmal, doch für einmal aufgeteilt in drei thematische Schwerpunkte: Musik von Jean-François Michels und Johann Sebastian Bach sowie Filmmusiken.

Als Auftakt kein Choral, sondern Michels' «Towermusic» mit den drei Solisten Mats Thiele, Sabrina Naas und Timon Winkler. Da der Schweizer Komponist vielen nicht bekannt sein dürfte, hier kurz einige Daten aus seinem Lebenslauf: 1957 geboren, Ausbildung an der Freiburger Musikhochschule, ab 1976 für zehn Jahre Solotrompeter der Münchner Philharmoniker, dann Professor in Freiburg, Lausanne und Genf. Gesuchter Solist, geschätzter Juror und erfolgreicher Komponist. Mit seiner «Turmmusik» eröffnete der Posaunenchor den Abend, und gleich wurde hörbar: Da werden nicht die vertrauten beliebten Weisen von oben herabgeblasen; Unbekanntes und Gewöhnungsbedürftiges dringt in die Ohren.

Laut, fast dröhnend

Jean-François Michels Musik fordert von den Laienmusikern hohes spieltechnisches Können, strikte Konzentration für die Klangbildung und zudem den Mut, grosses Pathos zu wagen. Und der Posaunenchor, von Michael Büttler präzisionsumsetzend dirigiert, machte seine Sache hervorragend. Auch bei den anderen beiden Stücken Michels – «Peace on Earth» und «Rolipops» – verstanden sich Posaunenchor und Dirigent prächtig. Kein Zweifel: Gern gehörte Musik, doch – das sei nicht verschwiegen – war sie des Öfteren sehr laut, böse gesagt fast dröhnend. Könnte es sein, dass eine Kirche für diese Fortissimi nicht der richtige Ort ist?

«Peace on Earth» war auch das Stichwort für Pfarrer Dan Holder. In seiner Kurzandacht fragte er die Zuhörer, wie sie es mit dem Frieden hielten. Er zitierte Paulus' Brief an die Philipper, wo es im vierten Kapitel heisst: «Und der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu.» Derart getröstet sollten wir uns nicht im-



Viel gewagt und viel gewonnen: Das Jahreskonzert des Posaunenchores des CVJM Riehen wusste die Zuhörerinnen und Zuhörer in der Dorfkirche zu begeistern.

Fotos: Véronique Jaquet

mer nur Sorgen machen, sondern lernen, zu danken und froh zu werden.

Drei Kompositionen Bachs, nämlich die (Orgel-)Fuge g-moll (arrangiert von Sandy Smith), die «Air» aus der Ouvertüre D-Dur (Alan Fernie) und die Sonatina aus der Kantate «Actus tragicus» Colette Mourey, ergänzten als ruhiger Mittelteil das Programm. Dieses nahm dann mit der Filmmusik «Adagio for Strings» von Samuel Barber (arrangiert von Darrol Barry) sowie den Melodien aus «The Avengers» (Jirka Kadlec) und «The Chronicles of Narnia» (Jiri Kabat) ein durchaus spektakuläres Ende.

Michael Büttler hat mit dieser Programmgestaltung viel gewagt, hat seine Musiker enorm gefordert und den Zuhörern einiges abverlangt. Glückwunsch, dass er dazu den Mut hatte! Lebhafter Schlussbeifall und als zweite Zugabe der Choral «Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen» als beruhigender Nachklang für den Heimweg.

Nikolaus Cybinski



LESERBRIEFE

Ein Holzboden für die Reithalle

Mit dem Artikel «Holz- oder Betonboden in der Reithalle» nimmt die RZ in der letzten Ausgabe dieses Thema auf. In welche Richtung will sich Riehen in kultureller Hinsicht bewegen? Offenbar geht der Person, die sich mit dem zukünftigen Boden der Reithalle auseinandergesetzt hat, jegliches ästhetische Gefühl für historisch relevante Gebäude ab. Und auch die wirtschaftlichen Folgen sind ihr wohl nicht bewusst.

Wofür soll diese Reithalle denn zukünftig stehen? Welche Ambiance soll sie haben? Mit einem Betonboden würden zum Beispiel schon allein aus akustischen Gründen Konzerte verunmöglicht, ebenfalls Tanzveranstaltungen. Das unterkühlte Ambiente würde sich zudem bei Hochzeiten negativ auf die Stimmung auswirken. Und das Personal? Dieses wäre auf diesem Hartboden mit gesundheitlichen Problemen konfrontiert. Welche Anlässe könnten dann noch auf Betonboden veranstaltet werden? Diesen Boden einzubauen, wäre ein fataler Fehler! Ich hoffe, dass sich der Einwohnerrat für einen Holzboden entscheidet.

Elke Peper, Riehen

BVB haben weniger Passagiere befördert

rz. Im letzten Jahr haben die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) fast 128 Millionen Fahrgäste befördert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 2,2 Prozent. Hauptgrund dafür seien die verschiedenen Gleiserneuerungsarbeiten und die damit verbundenen mehrwöchigen Voll- oder Teilsperren sowie der lange Sommer, der den Trend zum Velo- und Fussverkehr verstärkt habe, heisst es in einer Medienmitteilung.

Insbesondere die zeitintensive Erneuerung der Gleise in der Rosentalstrasse, am Badischen Bahnhof und der Riehenstrasse hätten zu einem markanten Rückgang der Fahrgastzahlen geführt. Auf den Linien 2 (-4.9%), 6 (-5.1%) und 21 (-4.9%), die in diesem Abschnitt verkehren, sei deshalb im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Fahrgastrückgang feststellbar gewesen, schreiben die BVB.

«**RIECHER FASNACHTSMUSIG**» Die vierte Ausgabe im Dorfzentrum war auch dank des schönen Wetters ein voller Erfolg

Guggen, Schnitzelbänke und tolle Stimmung



D Node-Spucker und d Gifhaxe brachten am Samstagvormittag das Dorfzentrum musikalisch zum Kochen.

lov. «Der diesjährige Anlass war aus unserer Sicht ein voller Erfolg: Super Wetter, super Fasnachtsmusik, viele Zuschauer im Dorf, und auch die Restaurants und Cafés waren voll.» Andreas Cenci, Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD), zeigt sich begeistert von der vierten Ausgabe der «Riecher Fasnachtsmusik», die am letzten Samstag über die Bühne ging. Und tatsächlich scheint sich die Musikveranstaltung im Vorfeld der Fasnacht in Riehen etabliert zu haben:

Zwischen 10 und 17 Uhr schränzten sieben verschiedene Guggenformationen aus Basel, Aesch und Weil am Rhein in Kostüm und Larve durch den Dorfkern, am Strassenrand von vielen Schaulustigen beobachtet.

Doch der Anlass hatte auch heuer viel mehr zu bieten als nur Guggenmusik. Die Clique Wiehlmys etwa war mit einem Stand vor Ort, an dem Gross und Klein ein Piccolo oder eine Trommel ausprobieren durften. Die Schnitzelbänke Dr Drummelhund, Schot-

tisch-Halbhoch und Dr Bodesuuri waren für einmal nicht auf dem Dorfplatz, sondern in den Cafés Sutter, Brändli und Piazza im Singeisenhof sowie in der Grünen Amsel zu hören. Und schliesslich lud der Grillstand mit Sitzplätzen auf dem Dorfplatz zum geselligen Beisammensein.

Das Datum der fünften Ausgabe der «Riecher Fasnachtsmusik», die wiederum unter dem Patronat der VRD stattfinden wird, ist bereits fixiert: Samstag, 15. Februar, 2020. Doch

bevor es so weit ist, lassen wir Dr Drummelhund mit seinen «Riecher Vårs 2019» zu Wort kommen:

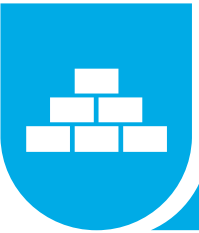
*Do säggt doch aine kurz und knapp
z Rieche immer Bäumlä ab,
dä het s Problem doch nit begriffe
wo ych soll als Hund jetzt aaneschiffe?*

*Rieche, Zentrum vo dr Stadt
Gschäfter, Parkplätz nimmersatt.
Doch leider, und das macht mi hii,
isch s die Nacht nur mi Träumli gsi.*

*Zur Konschliessig meint mi Muetter:
«Jetzt muesch halt ins Dorf
fürs Hundefuetter!»
Doch mir duet das überhaupt nit
stingge,
denn ka ych in de Beize eine dringge.*

*In Rieche wird scho vyyl z lang baut
und jeede Verkehrsfluss dumm versaut!
Bisch schnäller z Fuess, de schpaarsch
zwei Schtund!
Drum gang ych jetzt ...
Sali zämme, eure Drummelhund!*

Fotos: Philippe Jaquet



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Abderhalden, Frieda, geb. 1926, von Nessler SG, in Riehen, Schützengasse 51
Gogel, Patrick Charles, geb. 1964, von Basel, in Riehen, Schäferstrasse 38
Rinaldi-Knöchel, Peter Albert, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Oberdorfstrasse 21

Geburten Riehen

Brem, Jon Mateo, Sohn des Brem, Jakob Leonz, von Rudolfstetten-Friedlisberg AG, und der Goepfert, Catrina Nadja, von Basel, in Riehen
Bruno Musetti, Lorena, Tochter des Bruno, Franco, aus Italien, und der Musetti Bruno, Tamara, aus Italien, in Riehen
Cruz Taveras, Alaia Victoria, Tochter des Cruz Taveras, Edward Antonio, aus Deutschland, und der Palmer De los Santos, Karol Esperanza, von Schmiedrued AG, in Riehen
Glennon, Francis Michael, Sohn des Glennon, Luke Terence, aus dem Vereinigten Königreich, und der Suvorova, Maria, aus Russland, in Riehen

Amtliche Mitteilungen

Reglement über die Fischerei in der Gemeinde Riehen (Fischereireglement)

Änderung vom 19. Februar 2019

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Reglement über die Fischerei in der Gemeinde Riehen (Fischereireglement) vom 29. März 1994¹⁾ (Stand 17. April 1994) wird wie folgt geändert:

Ingress (geändert)
Der Gemeinderat Riehen, gestützt auf die kantonale Verordnung über die Fischerei im Kanton Basel-Stadt vom 8. Februar 2011²⁾, beschliesst:

§ 1 Abs. 1 (geändert)
Ausübung der Fischerei und Aufsicht (Überschrift geändert)
¹ Die Ausübung der Fischerei sowie die Fischereiaufsicht richten sich nach der Verordnung über die Fischerei im Kanton Basel-Stadt vom 8. Februar 2011.

§ 2 Abs. 1 (geändert)
¹ Die Verleihung der Fischereirechte in der Wiese und ihren Nebenkanälen erfolgt nach Pachtssystem.

Lehmann, Jorin Mael, Sohn des Lehmann, Urs, von Riehen, und der Lehmann, Sarah Stephanie, von Riehen, in Riehen
Reffgen, Eloise Sophie, Tochter der Reffgen, Chiara Leonie Stephanie Ingrid, aus Deutschland, in Riehen

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten
Dinkelbergstr. 47, Riehen
Projekt: Anbau gartenseitig, Dinkelbergstr. 47, Riehen, Sektion RE, Parzelle 2007
Bauherrschaft: Toni und Doris Locher, Dinkelbergstrasse 47, 4125 Riehen
Projektverfasser: Bähler Christian Architekten, Rheinstrasse 2 4410, Liestal

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens 29.03.2019 ein-

zureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Grundbuch Riehen

Sandreuterweg 10, 12, Riehen, Sektion: E Stockwerkeigentumsparzelle: 572-6 Miteigentumsparzelle: 572-11-14, Eigentum bisher, Thierry Roman Oppikofer, Le Mont-sur-Lausanne VD, Eigentum neu, Adriana Rodrigues Quarck, Riehen, Kai Detlev Quarck, Riehen
Rudolf Wackernagel-Strasse 77, Riehen, Sektion: RD Parzelle: 1407, Eigentum bisher, Esther Schmid, Bettingen, Markus Alfred Schmid, Basel, Christian Schmid, Basel, Peter Hofstetter, Binningen BL, Eigentum neu, Christian Schmid, Basel
Rudolf Wackernagel-Strasse 77, Riehen, Sektion: RD Parzelle: 1407, Eigentum bisher, Christian Schmid, Basel, Eigentum neu, Salome Speth, Riehen
Rudolf Wackernagel-Strasse 77, Riehen, Sektion: RD Parzelle: 1407, Eigentum bisher, Salome Speth, Riehen, Eigentum neu, Salome Speth, Riehen, Bernhard Maria Speth, Riehen

§ 4
Aufgehoben.

§ 5 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)
¹ Die Gemeindeverwaltung erhebt von den Pachtenden folgende Gebühren:
a) (geändert) Fischereikarte Wiese und Nebenkanäle (Pachtkarte) Fr. 30.–
b) (geändert) Tageskarte Wiese und Nebenkanäle (Pachtkarte) Fr. 15.–
² Die Fischereikarten werden jeweils für ein Kalenderjahr ausgestellt.

§ 6
Aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung wird publiziert; sie tritt am fünften Tag nach der Publikation in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. Februar 2019 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gottesacker Bettingen – Gemeinschaftsgrab
Das Platzieren von Grabschmuck und Blumen beim Gemeinschaftsgrab ist auf dem Friedhof Bettingen nicht vorgesehen. In letzter Zeit haben verschiedentlich Hinterbliebene aber persönliche Erinnerungsstücke und Blumengestecke auf der Rasenfläche deponiert, dies als Zeichen der Andacht und des Trostes. Bis anhin wurden diese Andenken geduldet – dies aus Pietät gegenüber den Trauernden.
Mit den frühlingshaften Temperaturen starten bald die Pflege- und Unterhaltsarbeiten auf dem Gottesacker.
Der Gemeinderat bittet daher die Hinterbliebenen, welche diese Bestattungsart für ihre Angehörigen gewählt haben, das Platzieren von Grab- und Blumenschmuck auf der Rasenfläche zu unterlassen.
Kleine, persönliche Erinnerungsstücke wie Keramikengel oder Laternli können weiterhin auf der Steinplatte der Skulptur beim Gemeinschaftsgrab platziert werden. Somit kann dem

Wunsch, die letzte Ruhestätte von Angehörigen nicht mit leeren Händen aufzusuchen, stattgegeben werden. Der Gemeinderat dankt für das Verständnis.

Bundesfeier 2019
Die Feldschützen haben sich bereit erklärt, wiederum die 1.-August-Feier durchzuführen. Nebst den Festivitäten auf dem Gemeindehausplatz ist auch ein Höhenfeuer auf Zwischenbergen geplant. Der Gemeinderat dankt für die Organisation des Anlasses – weitere Informationen erhalten Sie frühzeitig mittels Flyer an alle Haushaltungen.

Verwaltungsinterne Vernehmlassung zum Waldentwicklungsplan (WEP) 2019–2034
Im Jahr 2003 wurde der erste Waldentwicklungsplan für Basel-Stadt für die Dauer von 15 Jahren in Kraft gesetzt. Nun soll dieser revidiert werden. Der Gemeinderat wie auch die Vorsitzende der Naturschutzkommission haben das umfangreiche Dossier geprüft und eine differenzierte Rückmeldung zu den kommunalen Objekten bzw. dem Infrastrukturplan gegeben.
Die Ergebnisse der Ämterkonsultationen werden zur Überarbeitung der Vorlage führen, welche dann gemäss § 25 der

kantonalen Waldordnung öffentlich aufgelegt wird. Diese öffentliche Auflage ist im Frühsommer 2019 geplant.

Mädchenkantorei Basel
Der Gemeinderat unterstützt die Mädchenkantorei Basel mit einem finanziellen Beitrag. Die Mädchenkantorei bildet seit bald drei Jahrzehnten junge Stimmen aus und stellt sicher, den Bedarf an Sängerinnennachwuchs in der Nordwestschweiz zu decken. Mädchen und junge Frauen zwischen 4 und 25 Jahren werden geschult, gefördert und treten regelmässig in der Region und im Ausland auf.

Revidiertes Asylgesetzes
Der Gemeinderat nimmt die Informationen des Staatssekretariats für Migration SEM betr. Inkraftsetzung des revidierten Asylgesetzes per 1. März 2019 zur Kenntnis.
Ab dem 1. März 2019 wird die Mehrheit der Asylverfahren in regionalen Bundesasylzentren (BAZ) durchgeführt und rechtskräftig abgeschlossen. Dort werden alle ins Asylverfahren involvierten Akteure vereint, was eine deutlich schnellere, effizientere und weiterhin rechtsstaatlich korrekte Abwicklung der Asylverfahren ermöglicht.

PERSONELLES



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Generalsekretär/in
Pensum: 80%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Leiter/in Human Resources
Pensum: 80-100%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Badeaufsicht Naturbad
Pensum: 40% (saisonal)
Stellenantritt: 01.05.2019

Kassier/in Naturbad
Pensum: saisonal im Stundenlohn
Stellenantritt: 01.05.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst)
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Informatikerin/Informatiker EFZ (Betriebsinformatik)
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Information und Dokumentation EFZ
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Soziokulturelle/r Animator/in oder Sozialpädagoge/in in Ausbildung
Pensum: 60%
Stellenantritt: 01.09.2019 oder n.V.

Tiefbauer
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.07.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

LIEGENSCHAFTEN





Im Dorfkern von Riehen, in direkter Nähe zum Sarasinpark und zur Fondation Beyeler, vermieten wir per 15. April 2019 ein modernes, komfortables, sehr helles

Atelier für Künstlerin oder Künstler

Rössligasse 59, EG, 44,5 m², sep. WC/ Dusche im UG.
Monatlicher Mietzins Fr. 560.– (abzüglich 50% Subvention)
+ Fr. 140.– NK.

Die Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde trifft die Auswahl aus den eingegangenen Bewerbungen. Einsendeschluss ist Freitag, 22. März.

Richtlinien und Unterlagen für die Bewerbung unter:
<http://www.kunstraumriehen.ch/Info-Kontakt-Newsletter/Downloads>

Kontakt:
Gemeindeverwaltung Riehen
Eva Rohrbach, Tel. 061 646 82 54
E-Mail: eva.rohrbach@riehen.ch

Die Homepage Ihrer Gemeinde

www.riehen.ch

FASNACHT Das Drummeli im Musical Theater zelebriert «5000 Joor Fasnacht»

Ein Drummeli als grandioses Gesamtkunstwerk

Es ist ein Drummeli der ganz anderen Art, das am vergangenen Samstag im Musical Theater Basel Premiere feierte und dessen Darniere heute Freitagabend über die Bretter geht. Ein Drummeli aus einem Guss, bei dem sich Rahmenspiel, Cliques-Auftritte, Schnitzelbänke und Guggenkonzerte alle um ein gemeinsames Thema ranken, nämlich die Fasnacht im Lauf der Jahrtausende. Und noch nie hatte ich das Gefühl, dass bei einem Drummeli alle so sehr am gleichen Strick gezogen haben zum Wohle eines stimmigen Ganzen.

Das ist zum Teil sehr witzig, wie der Beginn mit den Steinzeitmenschen der Schnooggekerzli, die am Lagerfeuer die Waggisnase erfinden, mit Stecklein auf Steine hauen und sich zum «ersten Cortège der Geschichte» formieren. Und das wird im zweiten Teil zuweilen auch sehr beklemmend und politisch – zum Beispiel, wenn Rula Badeen als Wäschefrau über den Untergang des alten Fischerdorfes Kleinhüningen wettet – alle anderen profitierten vom Aufschwung, nur die Alteingesessenen sind die Dummen! – und ganz besonders rund um die Kriegszeit mit dem Rahmenstück zum Kriegsausbruch von 1939 – ist die Schweiz nun einfach neutral geblieben oder hat sie nicht eher opportunistisch weggeschaut und auch ein bisschen mitgemacht, fragt Dominik Gysin als Hofnarr.

Direkt anschliessend senken sich, begleitet von Goebbels Sportpalast-Rede zum «totalen Krieg», zwei Hakenkreuz-Banner links und rechts der Bühne herab und die VKB stimmt in unheimlichen Molltönen und mit gedämpftem Trommeln «Z Basel an mym Rhy» an, in der Kulisse sind alle Kriegsplaketten vom Stahlhelm bis zur Fasnachtsausstellung von 1945 zu



1860 – in historischen Kostümen und mit riesigen Zugkulissen zaubert die Gundeli-Clique eine filmreife Bahnhofsatmosphäre auf die Bühne.

Fotos: Philippe Jaquet

sehen. Dann wechselt die Melodie in ein fröhliches Dur, die Fasnächtler werden farbig und zur Kriegsende-Fasnachtsplakette von 1946 wird die Erleichterung nach einer unglaublich schwierigen Zeit spürbar. Eine Herausforderung. Auch für das Publikum.

Das Drummeli 2019 ist keine Aneinanderreihung von Cliquesauftritten, die einander überbieten wollen, wie das in früheren Jahren oft der Fall gewesen ist, und auch nicht ein Abend der Schenkelklopfer, an welchem eine Pointe die andere jagt. Die Rahmentexte verbinden geschickt Historisches mit Aktuellem – der Römer, der mit seinem Gespann län-

ger als geplant nach Basel fährt, spielt zum Beispiel auch auf Hanspeter Wessels' Verkehrspolitik von heute an, und die Männerrunde, die sich Mitte der 1960er-Jahre über die Frauen lustig macht, schaut prophetisch voraus, wenn sie sich darüber lustig macht, wie unmöglich trommelnde Fasnächtlerinnen sowie Frauen im Grossen Rat, womöglich mit Bébé, im Nationalrat, Ständerat, Bundesrat oder – so undenkbar wie nichts sonst – als Obmann des Fasnachts-Comités doch wären ...

Weil von der Steinzeitfasnacht über Römerzeit, Bischof-Einsetzung, Brückenbau, Erdbeben, Universitäts-

gründung, Erteilung des Messerechts durch den Papst, Blütezeit der Zünfte, Reformation, Wettsteins Unabhängigkeits-Coup, Seidenbandindustrie, Barock-Pracht, Industrialisierung, Centralbahnhofbau, Zeitung, Zolli, Küchlin-Variété, Arbeiterbewegung, Krieg, Wirtschaftsboom, Frauenemanzipation, Mondlandung, Flowerpower, Jugendbewegung, Kalter Krieg, Computerspiele bis zur Jahrtausendwende kaum ein wichtiger Punkt der Stadtgeschichte ausgelassen wird, ist der Abend ausgesprochen unterhaltsam und abwechslungsreich. Und aussergewöhnlich bildgewaltig. Neben grossartigen Kulissen und Bühnenbildern

sind stimmige Film- und Bildprojektionen zu sehen. Die Schnitzelbänke Wanderratte (die man im Film von der Kanalisation aufsteigen sieht) und Stroossewischer (die sich von Astronauten zu Hippies wandeln) sind feinsinnig und treffend, die Guggen-Auftritte der Grunz Gaischter (zum Thema Erdbeben) und Chaote (zu den «wildem Zwanzigern») bildgewaltig, wild – und doch nicht zu laut.

Bei den Cliques gibt es überraschende Kombinationen wie die als Pfeifergruppe auftretende Spale-Clique, die «s Martinsglöggli» intoniert und ein echtes Karussell auf die Bühne stellt, die Wettstai-Clique, die nicht nur ihren Namenspatron auf die Bühne bringt, sondern nebst Trommeln und Piccolos auch historische Blasinstrumente erklingen lässt, die Alti Richtig, die bei ihrem «Aeschlemer» an Riesenwebstühlen webt, die Gundeli, die zu den Tönen der «Dante Schuggi» mit unglaublichem Aufwand einen ganzen Bahnhof samt Zügen entstehen lässt und einem im Kino wähnt, die Spezi-Clique mit ihren spanischen Gastmusikern, die Breo mit jugendlichem Übermut (und Musik auf Plastikröhren) zum Glashaus-Blues, die Rhygwäggi mit ihren Uralt-Computerspielen im Hintergrund (Tetris und Super-Mario auf Fasnachts-Art) bis zu den Schnuurebegg, die zusammen mit dem Rapper Fabe auftreten.

Das Drummeli 2019 ist ein guter Jahrgang mit einem speziellen Konzept, das sich so wohl nicht alle Jahre wiederholen lässt, und setzt die Latte für die Zukunft hoch, denn was hier überzeugt, ist die Idee eines Drummeles als stimmiges Gesamtkunstwerk und nicht (mehr) als Cliques-Leistungsschau.

Rolf Spriessler-Brander



1700 – die Seidenbandindustrie nimmt in Basel langsam Fahrt auf. Passend dazu pfeift, trommelt und webt die Alti Richtig den Aeschlemer.



1356 – die Guggenmusik Grunz Gaischter lässt die Erde beben – und im Vordergrund Hip-Hopper tanzen.



1900 – Äxtrablatt: Eine zeitungverkaufende Waschfrau schimpft über die Eingemeindung Kleinhüningens.



1349 – der Schwarze Tod wütet in Basel. Passend dazu der Schnitzelbangg Wanderratte, soeben der Kanalisation entstieg, auf der Drummeli-Bühne.



Shoes For Actives





www.custom-shoes.ch

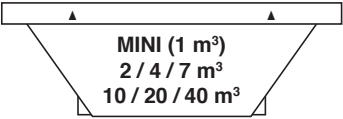
Patrick WINKLER
DINNO SCHUH TECHNIK
Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**BASEL
LIVE.**

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

f i t

KREUZWORTRÄTSEL NR. 9

Insel- staat der An- tillen	Heil- pflanze, Engel- wurz	am nächsten Tag	Buch- staben- versetz- rätsel	▼	see- männ.: heben	▼	chem.: zer- setzen	Stadt an der Warthe (Polen)	▼	Edelrost auf Kupfer	Trag- stuhl	demzu- folge	Konso- nant	▼	Abfahrt, Abflug
▼	▼	▼	▼				Verwal- tungs- behörde	▼			▼	▼	▼		scherz- haft: schrän- chen
katho- lisches Stunden- gebet	►			5	Tier aus einem fernen Land	►				anders; sonst, auch genannt	►				▼
Stein-, Metall- zeich- nung	►						Tal zum Unter- engadin (Val ...)	►				6			
Acker- gerät	►				Paradies- garten gerade erst	►				Onkel bei Wilhelm Busch	►				
einstu- dieren, üben	►						Grenz- berg Bern- Luzern	►				gottes- dienst- licher Brauch		Vor- täuschen eines Gefühls	
▼				student. Zwei- kampf					Kasten- möbel	►		9			
Walliser Rock- sängerin		Abk.: Madame nicht exakt	►	▼					▼						
▼	8									sich per Pferd fortbe- wegen					laut weinen
Teil des Mundes	▼	Abwand- lung, Variante		Kurort über dem Walensee (SG)	▼	alt- griech. Grab- säule	▼	Einzel- heit	Höflich- keits- zeichen	höchster Berg der Pyrenäen	▼	1			
Genfer Tier- maler † 1849	►							Waden- beklei- dung	►					7	
liebevoll betreuen, umsorgen	►									3					
weibl. Vorname	►		4					aller- orten	►						
Abk.: Rechts- anwälte	►				Hauptort e. Halb- kantons	►		10					weibl. Mär- chen- gestalt	►	
Unter- führung	►	2					eine Einzel- vortra- gende	►							



www.kanzli.ch

s1615-16

GRATULATIONEN

Hansruedi und Hanny Spitz zur eisernen Hochzeit

rz. Heute Freitag ist für Hansruedi und Hanny Spitz ein besonderer Tag. Genau vor 65 Jahren, am 1. März 1954, haben sie sich das Ja-Wort gegeben. Kennengelernt haben sich der gebürtige Riehener Hansruedi und die im Basler Gundeldingerquartier aufgewachsene Hanny auf dem täglichen Arbeitsweg. Nach der Hochzeit zog das Paar in eine Wohnung am Siegwaldweg in Riehen, wo es heute noch lebt.

1957 und 1961 kamen die beiden Töchter zur Welt, etwas später durften sich die Jubilare über zwei Grosskinder freuen. Vor zwölf Jahren erlitten Hansruedi und Hanny Spitz einen Schicksalsschlag, als eine der beiden Töchter starb. Die jahrelangen Abonnenten der Riehener Zeitung betonen dennoch, eine schöne gemeinsame Zeit in ihrem trauten Heim verbracht zu haben. Und sie hoffen, dies noch lange tun zu dürfen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hansruedi und Hanny Spitz zur eisernen Hochzeit und wünscht den Jubilaren für die Zukunft Glück und Gesundheit.

Lydia Gorrera-Portmann zum 80. Geburtstag

rz. Vorgestern Mittwoch durfte Lydia Gorrera-Portmann ihren 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin nachträglich zum runden Geburtstag und wünscht ihr alles Gute.

Frauen trumpften auf



Die stolze Siegerin Verena Dahler mit ihrem Gewinn, einem mit Köstlichkeiten gefüllten Korb. Foto: zVg

rz. Am Jassturnier des Quartiervereins Niederholz, das vergangenen Samstag im Andreashaus über die Bühne oder vielmehr über den Jassteppich ging, nahmen erfreulicherweise 47 Personen teil. Die Stimmung war sehr gut. Vor allem freuten sich naturgemäss diejenigen, denen das Kartenglück hold war.

Auf das Siegerpodest kamen drei Frauen: Zuoberst auf dem Treppchen stand Verena Dahler mit 5219 Punkten, dicht gefolgt von Heidi Gheza mit 5193 und Heidi Bowley mit 5060 Punkten. Nach der Preisverteilung wurden die Jasserinnen und Jasser von Alex Matsoukis und Markus Mosimann mit einem feinen Nachessen verwöhnt. Gegen 20 Uhr löste sich die Gesellschaft langsam auf.

PROMOTION

Neu: Vegi-Burger hausgemacht

Eine feine Abwechslung zu Fleisch ist unser neuer Vegi-Burger. Gebraten oder grilliert, als Beilage, im Hamburgerweggli oder überbacken mit Raclettekäse – der neue Vegi-Burger schmeckt in allen Varianten!

Der Burger besteht zu 60 Prozent aus frischem Gemüse wie Rübli, Lauch und Weisskabis, dem Power-Kraut. Bio-Vollreis, Quinoa und Tessiner Mais sorgen für die Sättigung, Käse und Gewürze für den raffinierten Geschmack. Da alle Zutaten glutenfrei sind, ist Genuss auch für Zöliakie-Betroffene garantiert.

Jenzer Fleisch + Feinkost
Arlesheim, Reinach, Muttenz

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 5 bis 8 lauten: AMTSBEZIRK (Nr. 5); SESSELLIFT (Nr. 6); BETTMERALP (Nr. 7); ALPENDOHLE (Nr. 8).

Folgende Gewinnerinnen wurden gezogen: **Silvia Achermann**, Riehen und **Ella Dürler**, Riehen. Herzlichen Glückwunsch.

Lösungswort Nr. 9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 9 bis 13 erscheint in der RZ Nr. 13 vom 29. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.



Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...**

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch



Schneebiwak... ohne Schnee

Die Pfadistufe der Pfadi Pro Patria machte sich am vergangenen Samstag mit 23 Teilnehmern auf ins Schneebiwak nach Wittinsburg im Baselbiet. Leider, wie so oft in den letzten Jahren, gab es auch diesmal fast keinen Schnee. Dafür durften die Kinder und Jugendlichen einen umso schöneren Lagerplatz und prachtvolles Wetter geniessen. Im Schneebiwak übernachteten sie wie üblich im selbstgebaute Berlinerzelt. Am Abend machten sich die Pfadis Gedanken über die Pfadigesetze und legten im Anschluss auch das Pfadi-Versprechen ab. Nachdem sie auch noch einem Jäger geholfen hatten, der auf eine mysteriöse Gestalt gestossen war, kuschelten sie sich in ihre Schlafsäcke. Am nächsten Morgen packten die Rieherer Pfadis ihre Sachen und machten sich auf die Heimreise. Nach vielen grossartigen Erlebnissen und mit neuen Erfahrungen kamen sie müde, aber glücklich wieder in Riehen an.

Text: Marius Huwyler v/o Marathon Foto: Andrea Schultheiss v/o Zinnia

ZOO BASEL Ersehnter Nachwuchs bei den seltenen Waldgiraffen

Quenco ist kräftig, neugierig und noch etwas scheu

rz. Mitte Februar ist im Basler Zoo ein Okapi zur Welt gekommen. Es ist in den letzten 20 Jahren erst das vierte Mal, dass im Zolli eine dieser seltenen Waldgiraffen aufwächst.

«Quenco» heisst der Sohn von Okapi-Mutter Ebony (8). Der kleine Bulle ist laut einer Mitteilung aussergewöhnlich kräftig und neugierig. Bereits zwanzig Minuten nach der Geburt stand er auf seinen noch zittrigen, aber stämmigen Beinchen und suchte bei seiner Mutter nach der Milchquelle. Am folgenden Morgen schon sprang er über eine kleine Schwelle und inspizierte den Nachbarstall. Noch sind die langen Beine etwas wackelig und die riesigen Ohren ein wenig schlapp, doch Quenco erfreut sich bester Gesundheit und trinkt regelmässig.

Über den neusten Spross im Antilopenhaus freut man sich im Zoo Basel besonders. Das letzte Junge von Ebony kam leider zur früh und tot zur Welt. Zudem sind Okapis sehr selten: Weltweit gibt es in der Natur schätzungsweise nur rund 10'000 Tiere sowie 75 Tiere in 25 Zoos in den Erhaltungszuchten. Okapis kommen einzig in der Demokratischen Republik Kongo vor.

Geduld wird belohnt

Wie unsere heimischen Rehe sind Okapi-Junge «Ablieger». Die Jungtiere liegen in den ersten Wochen nach ihrer Geburt fern der Mutter und stehen nur auf, wenn diese ihren Nachwuchs zum Trinken auffordert. In der Natur verringert sich so die Chance, dass die Jungtiere von Feinden gefunden werden, denn junge Okapis haben im Gegensatz zu den Erwachsenen noch fast keinen Eigengeruch. Dieses Verhalten ist auch der Grund, weshalb Zoobesucherinnen und -besucher in den ersten Wochen etwas Geduld haben müssen, um Quenco zu Gesicht zu bekommen. Er schläft noch viel und liegt häufig versteckt im Stroh. Auch kann sich Quenco



Mutter-Okapi Ebony und Quenco sind wohlauf.

Foto: Zoo Basel

jederzeit zurückziehen, wenn er Ruhe braucht. Geduld wird aber belohnt: Junge Okapis haben ein wunderschönes Strahlenmuster um die Augen. Diese Jugendzeichnung wird mit zunehmendem Alter verschwinden. Auffällig ist auch der kleine weisse Punkt auf den schwarz-weißen Vorderbeinen, der im Alter immer grösser wird.

Zoo Basel unterstützt Okapi-Schutzprojekt

Letztmals wuchs im Zoo Basel vor drei Jahren ein Okapi auf. Es war Nuru, der heute im Zoo von Antwerpen lebt, der das Erhaltungszuchtprogramm für diese bedrohte Tierart führt. In der Natur sind Okapis stark bedroht, ein ungefährer Bestand von 10'000 Tieren kann nur geschätzt werden. Blutige Bürgerkriege haben die Okapi-Bestände und

ihren Lebensraum über Jahrzehnte bedroht. Flüchtlingsströme, Hunger und marodierende Söldnertruppen boten in der Vergangenheit ebenfalls schlechte Voraussetzungen für einen wirksamen Schutz der Reserven.

Der Zoo Basel unterstützt das «Okapi Conservation Project» im Ituri-Wald, einem Biodiversitäts-Hotspot in der Demokratischen Republik Kongo, seit über 30 Jahren. Vor Ort werden nicht nur Wildhüter zum Schutz der Wildtiere ausgebildet, sondern auch die einheimische Bevölkerung unterstützt. Dies geschieht durch Direkthilfe, wie etwa medizinische Versorgung, Ausbildung und Aufbau von nachhaltigen Landwirtschaftsmodellen. Das Ziel ist, langfristige Lebensperspektiven für die Menschen vor Ort zu schaffen und die Umwelt nachhaltig zu schützen.

Reklameteil

Besser hören und verstehen: Vertrauen Sie in Riehen jetzt auf Audika!

Sie haben das Gefühl, nicht mehr so gut zu hören wie früher?

Überprüfen geht schnell und kostet nichts – mit unserem Hörtest!

- ✓ renommierte Schweizer Hörakustik
- ✓ kostenlose Beratung und Hörtests
- ✓ persönlicher und umfassender Service
- ✓ modernste Hörsysteme aller Marken und Typen



Audika:
«Qualität der Hörberatung»

Note:
SEHR GUT

(Kassensturz
10/2018)

Audika Hörcenter
Wettsteinstrasse 6
4125 Riehen

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 08.30–12.00 Uhr
13.00–17.30 Uhr

Terminvereinbarungen:
Tel. 061 641 40 13

Unser freundliches
und kompetentes Team
freut sich auf Sie!

Ihr Experte für gutes Hören

www.audika.ch

Audika
80 Hörcenter in der Schweiz

NEU

**Mit Beiträgen
von Frauen
für Frauen in
der Region
Basel, einer fantastischen
Leserinnenreise und einem
Wettbewerb mit
attraktiven Preisen,
bei dem Ihr
Wissen über Basel
gefordert ist.**



Bestellen Sie Ihr
Gratisexemplar unter:
baslerin@reinhardt.ch
oder mit einer Postkarte beim
Friedrich Reinhardt Verlag
Rheinsprung 1/Postfach 1427
4001 Basel

Unsere Partner:



SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

SG Riehen besiegt Kirchberg klar

Im Rahmen der Schweizer Gruppenmeisterschaft besiegte die Schachgesellschaft Riehen in der 1. Bundesliga den Aufsteiger Kirchberg deutlich als das Resultat von 4,5-3,5 vermuten lässt und ist damit alle Abstiegssorgen los. Es folgt ein Showdown um den Meistertitel zwischen Gonzen und Nyon am 16. März. Bodan Kreuzlingen und Kirchberg machen den Absteiger unter sich aus.

Während Gonzen in der sechsten Runde spielfrei war, kam das einen Punkt hinter dem Titelverteidiger liegende Nyon gegen Winterthur zu einem ungefährdeten 5,5-2,5-Sieg. Trotz dieser Niederlage haben die in der letzten Runde spielfreien Winterthurer den dritten Platz bereits auf sicher. Gegen den Abstieg kämpfen werden Kirchberg und Bodan in der Direktbegegnung.

Riehen trat im Heimspiel gegen Kirchberg vom vergangenen Wochenende mit einer starken Besetzung an. Der Erfolg war denn auch nie gefährdet. Der Sieg hätte höher ausfallen können. Die letzte Partie wurde in klar besserer Stellung remis gegeben, um den Mannschaftssieg sicherzustellen. Speziell zu erwähnen sind die beiden schönen Siege von Timothée Heinz und von Gregor Haag. Beide Riehener befinden sich in ausgezeichnete Form.

Die SG Riehen II kämpfte in der 1. Regionalliga etwas unglücklich und verlor gegen Tribtschen II knapp, sodass, um die Abstiegsgefahr zu bannen, in der Schlussrunde noch mindestens ein Mannschaftspunkt wird erzielt werden müssen. Die SG Riehen III erreichte in der 3. Regionalliga gegen Therwil III einen diskussionslosen 4-0-Sieg und wird nun das Aufstiegs-spiel bestreiten.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2018/19

Bundesliga. 6. Runde: Nyon – Winterthur 5,5-2,5; Wollishofen – Bodan Kreuzlingen 4,5-3,5; SG Riehen I – Kirchberg 4,5-3,5 (Stojanovic – Bondar remis, Degtarew – M. Lehmann 0-1, Pfrommer – A. Lehmann remis, Heinz – J. Rindlisbacher 1-0, Haag – S. Muheim 1-0, Metz – Schiendorfer remis, Wirthensohn – Martig remis, Giertz – Ramseyer remis); Gonzen spielfrei. – **Rangliste:** 1. Gonzen 5/10 (31,5), 2. Nyon 5/9 (28), 3. Winterthur 6/7 (22), 4. Wollishofen 5/4 (17,5), 5. SG Riehen I 5/3 (17,5), 6. Bodan Kreuzlingen 5/2 (13,5), 7. Kirchberg 5/1 (14); der Siebtplatzierte steigt ab. – **Partien der 7. und letzten Runde (16. März, 14 Uhr, Sternen-Saal, Dorfstrasse 12, Wangs):** Gonzen – Nyon, Wollishofen – Riehen, Bodan – Kirchberg; Winterthur spielfrei.

1. Regionalliga:	
Riehen II – Tribtschen II	2,5-3,5
3. Regionalliga:	
Therwil III – Riehen III	0-4

Ausserdem im Einsatz stehen das Frauen-Kleinfeld-Drittligateam im Gerbrunnen in Trimbach gegen Waldenburg (15.25 Uhr) und Kestenholz-Niederbuchsiten (17.15 Uhr), das Kleinfeld-Fünftligateam der Männer in der Turnhalle Lommiswil gegen Laupersdorf (15.25 Uhr) und Rüttenen (17.15 Uhr), die A-Junioren in der Mehrzweckhalle Dörnlimatt in Känerkinden gegen Trimbach (9.55 Uhr) und Känerkinden (11.45 Uhr) sowie die B-Junioren im Sportzentrum Bechburg in Oensingen gegen Härkingen-Gäu (13.35 Uhr) und die Oensingen Lions (15.25 Uhr).

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
SC Uni Basel I – KTV Riehen II	1:3
KTV Riehen II – VB Therwil III	3:1
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen III – TV Pratteln NS I	1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
Riehen IV – Sm'Aesch Pffeffingen VIII	3:0
Juniorinnen U17, Finalrunde B:	
KTV Riehen II – VB Binningen	0:3
Juniorinnen U15:	
KTV Riehen I – VBC Allschwil	3:1

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
CVJM Riehen I – BC Allschwil I	75:53
Männer, 4. Liga:	
Riehen II – BC Bären Kleinb. IV	70:74 n.V.
Frauen, Regionalcup BVN:	
BC Pratteln I – CVJM Riehen	24:32
Junioren U15, High:	
Riehen I – BC Bären Kleinbasel	72:31
CVJM Riehen I – TV MuttENZ	78:83

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Hallen-Nachwuchs-Schweizermeisterschaften, 23./24. Februar 2019, Sporthalle «End der Welt», Magglingen, Resultate TV Riehen und Medaillengewinner aus den beiden Basel

Männliche U20. 400 m. Vorläufe: Cédric Dieterle (TVR) 51.15. – **Hoch:** 2. Jan Ritter (LC Basel) 1.94. –

Männliche U18. 60 m. Vorläufe: Patrick Anklin (TVR) 7.43, Ryan Schaufelberger (TVR) 7.60, Thimo Roth (TVR) 7.66, Daniel Konieczny (TVR) 7.73. – **200 m. Vorläufe:** Thimo Roth (TVR) 23.65. – **1000 m. Vorläufe:** Joël Indlekofer (TVR) 2:44.62 PB. – **Hoch:** 2. Dea Faedi (LC Basel) 1.92.

Männliche U16. 60 m. A-Final: 1. Elischa Tirelli (SC Liestal) 7.33; **Vorläufe:** Robert Hoti (TVR) 7.77. – **1000 m. Final:** 1. Million Habtu (SC Liestal) 2:38.22 PB. – **60 m H. Vorläufe:** Yeshe Thüring (TVR) 9.21. – **Hoch:** 8. Yeshe Thüring (TVR) 1.60. – **Weit:** 10. Yeshe Thüring (TVR) 5.44 (5.14/5.44/5.36).

Weibliche U20. 400 m. A-Final: 3. Simone Lalor (OB Basel) 56.05.

Weibliche U18. Hoch: 2. Jan Ritter (LC Basel) 1.94. – **60 m H. Vorläufe:** Alexia Groh (TVR) 9.69 PB. – **Hoch:** 9. Alexia Groh (TVR) 1.50. – **Weit:** 2. Elena Debelic (OB Basel) 5.74 PB. – **Drei:** 6. Norina Sankieme (TVR) 10.86 PB (X/10.62/10.66/10.26/10.20/10.86).

Weibliche U16. 60 m H. Vorläufe: Lara Bidder (TVR) 10.20.

LEICHTATHLETIK TV Riehen an den Nachwuchs-Hallen-Schweizermeisterschaften in Magglingen

Zwei Vereinsrekorde und viel Pech

Trotz zwei Vereinsrekorden durch Joël Indlekofer und Norina Sankieme reichte es dem TV Riehen an der Nachwuchs-Hallen-SM nicht für Lauffinals und Podestplätze.

FABIAN BENKLER

Der TV Riehen nahm mit neun Athletinnen und Athleten an den Nachwuchs-Hallen-Schweizermeisterschaften in Magglingen teil. Am Samstag waren vor allem die Riehener Sprinter im Einsatz. Cédric Dieterle war die grösste Medaillenhoffnung. Um um die Medaillen laufen zu können, musste er es in den Vorläufen unter die besten Vier schaffen, da beim 400-Meter-Lauf in der Halle nur vier Bahnen zur Verfügung stehen. In seinem Vorlauf liefen die beiden stärksten Läufer, denen er nicht zu folgen wagte. Am Ende kam Dieterle den Spitzenläufern sehr nahe und war nicht so ausgepowert wie sonst. In 51,15 blieb er denn auch 0,5 Sekunden über seiner Bestzeit, was leider auch 9 Hundertstelsekunden über der für die Finalqualifikation nötigen Zeit lag.

Startprobleme über 60 Meter

Im 60-Meter-Sprint starteten gleich fünf Knaben des TV Riehen. Robert Hoti, der Jüngste, rannte die 60 Meter bei den U16 erneut in 7,77 Sekunden und egalisierte damit seine persönliche Bestleistung. Ärgerlich, dass 0,03 Sekunden fehlten für den Einzug in den B-Final.

Die weiteren vier TVR-Athleten starteten bei den U18 und machten fast zehn Prozent des Feldes aus. Ryan Schaufelberger war mit seinen 7,60 Sekunden unzufrieden und auch Patrick Anklin war mit seinen 7,43 Sekunden nicht ganz zufrieden. Thimo Roth musste mehrmals in den Startpflock. Zuerst gab es einen Fehlstart, danach ertönte der Schuss nur noch als leises «Pff». Nach einem Unterbruch konnte die Serie doch noch starten, aber Thimo Roth lief mit 7,66 Sekunden eine unbefriedigende Zeit.

Noch schlimmer erwischte es Daniel Konieczny. Der Startschuss war wieder so leise, dass ihn nur die Hälfte der Athleten hörte. Nach dem Zieleinlauf hiess es, dass der Lauf wiederholt werde. Daniel Konieczny wirkte bei der Wiederholung müde, lief überhaupt nicht mehr schön und kam in 7,73 Sekunden ins Ziel. Als alle Zeiten feststanden, wurde klar, dass der schnellste TVR-Läufer Patrick Anklin den Einzug in den B-Final um 0,01 Sekunden verpasst hatte.

BASKETBALL Meisterschaft Junioren U15 Regional High

Nach Auf und Ab gegen MuttENZ verloren

«Aus einem Rückstand macht einen Vorsprung!», lautete die Devise zur Halbzeit. Gegen einen körperlich starken und sehr zielstrebig aufspielenden Gegner waren die U15-Junioren des CVJM Riehen im ersten Viertel etwas auf verlorenem Posten gestanden. Das von Beginn weg praktizierte Ganzfeld-Pressing des TV MuttENZ führte bei den Riehnern zu vielen Ballverlusten und zu einer generellen Verunsicherung.

Nachdem sich die Riehener besser darauf eingestellt hatten, glaubten sie wieder mehr an die eigenen Stärken und waren in der Lage, den Rückstand



Joël Indlekofer, hier am LMM-Final vom vergangenen September auf der Grendelmatte. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Joël Indlekofer, der letzte Riehener Starter am Samstag, hielt in seinem 1000-Meter-Vorlauf mit der Spitzen-gruppe mit und kam als Fünfter ins Ziel. Seine Zeit von 2:44.62 bedeutet nicht nur persönliche Bestleistung, sondern auch TVR-Hallenvereinsrekord der Männer. Leider war dies nur die zwölftebeste Vorlaufzeit und so verpasste Indlekofer den Final um zwei Ränge.

Am Sonntag standen die Hürdenläufe auf dem Programm. Lara Bidder sollte primär die Stimmung und das ganze Prozedere einer Schweizermeisterschaft in sich aufnehmen. Sie hatte zuvor erst zwei Hürdenwettkämpfe absolviert. Beim 60-Meter-Hürden-Vorlauf in Magglingen stimmte der Anlauf auf die erste Hürde nicht. Trotzdem kämpfte sich Lara Bidder ins Rennen und kam in verhältnismässig guten 10,20 Sekunden ins Ziel. Alexia Groh wollte die SM-Limite bestätigen, verpasste diese Zeit aber um 0,09 Sekunden.

Ein Hindernis zu viel

Yeshe Thüring schliesslich wollte in den B-Final kommen. Sein Lauf verlief gut, bis zur letzten Hürde. Der Führende warf auf der Nebenbahn die Hürde so um, dass sie teilweise auf Yeshe's Bahn zu liegen kam. Trotz dieser Beeinträchtigung blieb der junge Riehener nur 0,01 Sekunden über seiner Bestzeit. Und genau diese wäre für die B-Final-Qualifikation nötig gewesen.



Norina Sankieme beim Dreisprungwettkampf der Basler Meisterschaften 2018 auf der Grendelmatte.

In den technischen Disziplinen stand Yeshe Thüring im Hoch- und im Weitsprung im Einsatz. Im Hochsprung lief es ihm nicht wie gewünscht. Schuld war seiner Meinung nach die Farbe der Latte, die sich nur schlecht vom Hintergrund abgehoben habe. Der Trainer meinte, Schuld sei eher die kurze Nachtruhe gewesen – der Hochsprung der U18 begann bereits um 9.30 Uhr. Im Weitsprung traf Yeshe Thüring den Balken nicht wunschgemäss und auch die Landung gelang nicht immer nach Wunsch. Da wäre deutlich mehr möglich gewesen als 5,44 Meter.

Sankiemes Dreisprungrekord

Als letzte Vertreterin des TV Riehen kam Norina Sankieme im Dreisprung dran. Beim Einspringen traf sie den Balken nie. Auch im ersten, sehr guten Versuch übertrat sie. Im zweiten Versuch konnte sie dann eine persönliche Bestleistung hinlegen und nahm die Finaldurchgänge der besten Acht mit einer Weite von 10,66 Metern als Sechstplatzierte in Angriff. Vor dem letzten Versuch lag sie auf Platz acht. Mit 10,86 Metern sprang sie zum Abschluss Hallenvereinsrekord und holte sich den sechsten Platz zurück. Damit fehlten ihr bei den Weiblichen U18 am Ende 62 Zentimeter für die Bronzemedaille. Bei den älteren U20 hätte ihre Weite für die Goldmedaille gereicht (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

KTV-Volleyballer Meisterschafts-Dritte

rs. Die Würfel sind gefallen in der regionalen Volleyball-Zweitligameisterschaft der Männer. Weil Bubendorf gegen den KTV Riehen verloren hatte, konnte sich Leader Laufen in Arlesheim eine 3:1-Niederlage leisten und kann auch bei einer Niederlage im letzten Spiel nicht mehr von der Spitze verdrängt werden. Bubendorf hat den zweiten Platz auf sicher, auch wenn die KTV-Männer ihr letztes Spiel noch verlieren sollten, aber schlechter als Rang drei geht für die Riehener dann auch nicht mehr, da der Vierte Arlesheim zu weit zurückliegt.

UHC mit Playoffträumen und Abstiegsängsten

rs. Alle drei Fanionteams des UHC Riehen stehen diesen Sonntag im Meisterschaftseinsatz. Die Erstliga-Frauen kämpfen in der Turnhalle Bumbach in Schangnau um den vierten und letzten Playoffplatz und spielen dabei gegen Schüpfen-Busswil (9.55 Uhr) und Rüttenen (12.40 Uhr). Gegen den direkten Playoff-Konkurrenten Rüttenen gilt verlieren verboten.

Die Grossfeld-Männer (3. Liga) brauchen noch dringend Punkte, um den Abstieg zu verhindern. Sie spielen im BBZ Olten gegen Langenthal Aarwangen (16.45 Uhr).

Die Kleinfeld-Männer stehen als Teilnehmer der Abstiegs-Playoffs gegen einen Zweitligisten fest und können die letzten Ligaspiele als Vorbereitung darauf nutzen. In der Turnhalle Inkwil spielen sie gegen Kappelen (14.30 Uhr) und Floorball Köniz III (16.20 Uhr).



Die U15-Junioren des CVJM Riehen in der Sporthalle Niederholz gegen den TV MuttENZ im Angriff. Foto: Alphons Fakler

Riehen I – TV MuttENZ 78:83 (31:41)

Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen I: Bastian Strahm (2), Anuraj Gobiraj, Mani Balakrishnan (12), Luis Rohrschneider, Seong-Yeon Ahn (13), Tassilo Fakler (4), Lillian Gogerat (7), Nolan Tierney (23), Laurent Minder (17), Deha Akgün. – Coach: Claudio Larghi.

Junioren U15, Regional, High: 1. TV MuttENZ 13/6 (203:168), 2. Starwings Basket 4/6 (271:237), 3. CVJM Riehen I 5/6 (348:231), 4. BC Allschwil 16/6 (278:355), 5. BC Bären Kleinbasel 4/2 (156:195), 6. Liestal Basket 44 6/0 (236:306).

LIEBER ZU HIEBER

WEIL UNSERE
FISCHEN ANGEBOTE
SCHMACKHAFT SIND.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

SUPERMARKT
DES JAHRES '18

1. PLATZ



LP Lebensmittel
Praxis

meine
Familie & ich

HIEBER'S FRISCHE CENTER LÖRRACH IST SIEGER IN DER KATEGORIE „SELBSTSTÄNDIGE ÜBER 2000 QUADRATMETER VERKAUFSFLÄCHE“.
DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 04.03. BIS ZUM 09.03.2019



44% gespart
3.33

Hähnchenkeulen ohne Rückenteil, auch küchenfertig gewürzt, 1 kg



40% gespart
2.99

US Roastbeef herrlich marmoriert, perfekt gereift, 100 g



46% gespart
0.69

Wiener Würstchen Parade – Geflügelwiener oder Wiener Würste mit Kalbfleisch goldgelb geräuchert, knackig frisch, 100 g



25% gespart
1.49

Unsere Heimat – echt & gut Champignons weiß aus Deutschland, Klasse I, 300-g-Schale (1 kg = € 4,97)



60% gespart
0.99

Bio Karotten aus den Niederlanden, Klasse I, 1-kg-Beutel



13% gespart
1.29

Viktoriaseebarschfilets aus Binnenfischerei, zartes, rosa Fleisch, 100 g



0.99

Rollmops fein marinierte Heringsfilets, gerollt, mit Gewürzgurke gefüllt in einer würzigen Marinade oder **Bismarckheringe** mild-sauer, Stück



25% gespart
1.49

Heringsfilets in Sahne Heringsfilet in einer sahnigen Sauce, verfeinert mit Äpfeln, Joghurt und Zwiebeln, 100 g



27% gespart
3.49

Friedrichs Original Rauch- oder **Graved-Lachs** 100-g-Packung



37% gespart
0.99

Iglo Spinat verschiedene Sorten, 500-g-Packung (1 kg = € 1,98), tiefgefroren



33% gespart
1.99

Dr. Oetker Pizza Tradizionale verschiedene Sorten, z. B. Pizza Salame Romano 370 g (1 kg = € 5,38) oder **Pizza Burger Salami** 365 g (1 kg = € 5,45), Packung, tiefgefroren



30% gespart
2.49

Rapso 100% Reines Rapsöl 0,75-L-Flasche (1 L = € 3,32)



37% gespart
1.11

Kühne Gewürzgurken Auslese Abtropfgewicht 360 g (1 kg = € 3,08), 670-g-Glas



46% gespart
0.79

Wasa Knäckebrot verschiedene Sorten, z. B. Mehrkorn 275 g (1 kg = € 2,87), Mjöl 230 g (100 g = € 0,34), Packung



30% gespart
6.99

Lindt Pralinés Hochfein klassische Auslese, 200-g-Packung (100 g = € 3,50)



47% gespart
0.29

Gourmet Gold Katzennahrung verschiedene Sorten, 85-g-Dose (100 g = € 0,34)



7% gespart
6.99

Pampers baby-dry Höschchenwindeln verschiedene Sorten und Größen, Sparpackung



20% gespart
1.99

Danke Küchentücher 4 x 45-Blatt-Packung



11% gespart
11.99

Clausthaler Original oder **Extra Herb** Kiste mit 20 x 0,5-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 1,20)



20% gespart
7.99

Wolfberger Crémant d'Alsace brut 0,75-L-Flasche (1 L = € 10,65)

WO IST DER NÄCHSTE HIEBER MARKT IN IHRER NÄHE?
SCHAUEN SIE AUF WWW.HIEBER.DE/MAERKTE

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 10.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten · Angebote gelten nur bedingt für HIEBER Läden

